

Einführung in die Syntax

Morphosyntaktische Merkmale, Kategorien
und Aufbau von Konstituenten

Marie-Luise Schwarzer

18.04.2019

Woraus bestehen syntaktische Strukturen?

Outline

- 1 Merkmale
 - Kategorienmerkmale
 - Bestimmung von Kategorien
 - Die Repräsentation von syntaktischer Kategorie
 - Andere Merkmale
- 2 Konstituenz
 - Konstituententests
- 3 Phrasenstruktur
 - Köpfigkeit
 - Verkettung und Merkmalsabgleich
 - Evidenz für Merge
 - Derivationen

Grundbausteine der Syntax

- In der letzten Sitzung haben wir gesehen, dass Syntax ein **System von Regeln** ist, mit denen man Sätze baut.

Grundbausteine der Syntax

- In der letzten Sitzung haben wir gesehen, dass Syntax ein **System von Regeln** ist, mit denen man Sätze baut.
- Worauf beziehen sich diese Regeln?

Grundbausteine der Syntax

- In der letzten Sitzung haben wir gesehen, dass Syntax ein **System von Regeln** ist, mit denen man Sätze baut.
 - Worauf beziehen sich diese Regeln?
- ⇒ mögliche Antwort: **Wörter**

Grundbausteine der Syntax

- In der letzten Sitzung haben wir gesehen, dass Syntax ein **System von Regeln** ist, mit denen man Sätze baut.
 - Worauf beziehen sich diese Regeln?
- ⇒ mögliche Antwort: **Wörter**
- **Beobachtung:** Bestimmte Wörter kann man zu grammatischen Sätzen verbinden, andere nicht, (1).

Grundbausteine der Syntax

- In der letzten Sitzung haben wir gesehen, dass Syntax ein **System von Regeln** ist, mit denen man Sätze baut.
 - Worauf beziehen sich diese Regeln?
- ⇒ mögliche Antwort: **Wörter**
- **Beobachtung:** Bestimmte Wörter kann man zu grammatischen Sätzen verbinden, andere nicht, (1).

Grundbausteine der Syntax

- In der letzten Sitzung haben wir gesehen, dass Syntax ein **System von Regeln** ist, mit denen man Sätze baut.
- Worauf beziehen sich diese Regeln?

⇒ mögliche Antwort: **Wörter**

- **Beobachtung:** Bestimmte Wörter kann man zu grammatischen Sätzen verbinden, andere nicht, (1).

(1) a. Katzen lieben Fisch.

Grundbausteine der Syntax

- In der letzten Sitzung haben wir gesehen, dass Syntax ein **System von Regeln** ist, mit denen man Sätze baut.
- Worauf beziehen sich diese Regeln?

⇒ mögliche Antwort: **Wörter**

- **Beobachtung:** Bestimmte Wörter kann man zu grammatischen Sätzen verbinden, andere nicht, (1).

- (1)
 - a. Katzen lieben Fisch.
 - b. Katzen lieben Jörg.

Grundbausteine der Syntax

- In der letzten Sitzung haben wir gesehen, dass Syntax ein **System von Regeln** ist, mit denen man Sätze baut.
- Worauf beziehen sich diese Regeln?

⇒ mögliche Antwort: **Wörter**

- **Beobachtung:** Bestimmte Wörter kann man zu grammatischen Sätzen verbinden, andere nicht, (1).

- (1)
 - a. Katzen lieben Fisch.
 - b. Katzen lieben Jörg.
 - c. *Katzen lieben unter.

Grundbausteine der Syntax

- In der letzten Sitzung haben wir gesehen, dass Syntax ein **System von Regeln** ist, mit denen man Sätze baut.
- Worauf beziehen sich diese Regeln?

⇒ mögliche Antwort: **Wörter**

- **Beobachtung:** Bestimmte Wörter kann man zu grammatischen Sätzen verbinden, andere nicht, (1).

- (1)
- a. Katzen lieben Fisch.
 - b. Katzen lieben Jörg.
 - c. *Katzen lieben unter.
 - d. *Katzen lieben grün.

Grundbausteine der Syntax

Ein anderes Beispiel:

Es gibt im Deutschen Kongruenz (= Übereinstimmung, Korrelation) zwischen Subjekt und Verb, (2).

Grundbausteine der Syntax

Ein anderes Beispiel:

Es gibt im Deutschen Kongruenz (= Übereinstimmung, Korrelation) zwischen Subjekt und Verb, (2).

- (2) a. Das Schwein pfeif-t.
the.SG pig.SG whistle-3SG
"The pig whistles."

Grundbausteine der Syntax

Ein anderes Beispiel:

Es gibt im Deutschen Kongruenz (= Übereinstimmung, Korrelation) zwischen Subjekt und Verb, (2).

- (2) a. Das Schwein pfeif-t.
the.SG pig.SG whistle-3SG
"The pig whistles."
- b. Die Schwein-e pfeif-en.
the.PL pig-PL whistle-3PL
"The pigs whistle."

Grundbausteine der Syntax

Ein anderes Beispiel:

Es gibt im Deutschen Kongruenz (= Übereinstimmung, Korrelation) zwischen Subjekt und Verb, (2).

- (2)
- a. Das Schwein pfeif-t.
the.SG pig.SG whistle-3SG
"The pig whistles."
 - b. Die Schwein-e pfeif-en.
the.PL pig-PL whistle-3PL
"The pigs whistle."
 - c. *Das Schwein pfeif-en.
the.SG pig.SG whistle-3PL

Grundbausteine der Syntax

Diese Kongruenz bleibt bestehen, egal welche Wörter man für Subjekt oder Verb einsetzt.

Grundbausteine der Syntax

Diese Kongruenz bleibt bestehen, egal welche Wörter man für Subjekt oder Verb einsetzt.

- (3) a. Der Bär tanz-t.
the.SG bear.SG dance-3SG
"The bear dances."
- b. *Der Bär tanz-en.
the.SG bear.SG dance-3PL

Grundbausteine der Syntax

- Es gibt unendlich viele solcher Beispiele. Irgendwas müssen Wörter wie *Fisch* und *Jörg* gemeinsam haben, was *unter* und *grün* nicht haben. Genauso im *Schwein/Bär*-Beispiel.

Grundbausteine der Syntax

- Es gibt unendlich viele solcher Beispiele. Irgendwas müssen Wörter wie *Fisch* und *Jörg* gemeinsam haben, was *unter* und *grün* nicht haben. Genauso im *Schwein/Bär*-Beispiel.
- Die Regel, die die grammatischen Sätze ableitet, muss “wissen”, was das für ein Unterschied ist.

Grundbausteine der Syntax

- Es gibt unendlich viele solcher Beispiele. Irgendwas müssen Wörter wie *Fisch* und *Jörg* gemeinsam haben, was *unter* und *grün* nicht haben. Genauso im *Schwein/Bär*-Beispiel.
 - Die Regel, die die grammatischen Sätze ableitet, muss “wissen”, was das für ein Unterschied ist.
- ⇒ Syntaktische Regeln sind also nicht sensitiv auf die Wörter an sich (da man die beliebig austauschen kann, das Muster aber bestehen bleibt), sondern auf bestimmte **Eigenschaften von Wörtern**.

Grundbausteine der Syntax = Merkmale

Erkenntnis

Syntaktische Regeln beziehen sich nicht auf Wörter, sondern auf **Eigenschaften von Wörtern.**

Grundbausteine der Syntax = Merkmale

Erkenntnis

Syntaktische Regeln beziehen sich nicht auf Wörter, sondern auf **Eigenschaften von Wörtern**.

Implementierung

Die Eigenschaften von Wörtern, für die syntaktische Regeln sensitiv sind, werden in der Syntaxtheorie als **morphosyntaktische Merkmale** ausgedrückt. Diese Merkmale sind die **Grundbausteine der Syntax**.

Outline

- 1 Merkmale
 - Kategorienmerkmale
 - Bestimmung von Kategorien
 - Die Repräsentation von syntaktischer Kategorie
 - Andere Merkmale
- 2 Konstituenz
 - Konstituententests
- 3 Phrasenstruktur
 - Köpfigkeit
 - Verkettung und Merkmalsabgleich
 - Evidenz für Merge
 - Derivationen

Kategorienmerkmale

Kategorien

- In der traditionellen Syntaxforschung werden Wörter mit ähnlichen Eigenschaften in einer Klasse gruppiert (**Wortart**).

Kategorien

- In der traditionellen Syntaxforschung werden Wörter mit ähnlichen Eigenschaften in einer Klasse gruppiert (**Wortart**).
- Hier redet man oft von syntaktischer **Kategorie**.

Kategorien

- In der traditionellen Syntaxforschung werden Wörter mit ähnlichen Eigenschaften in einer Klasse gruppiert (**Wortart**).
- Hier redet man oft von syntaktischer **Kategorie**.
- Typische Kategorien:

(4)	Kategorie		Beispiel
	Nomen	N	Buch, Fenster, Tisch, Löffel, ...
	Verb	V	singen, lesen, springen, ...
	Adjektiv	A	groß, klug, schön, ...
	Adverb	Adv	wahrscheinlich, selten, glücklicherweise, ...

Kategorien

- In der traditionellen Syntaxforschung werden Wörter mit ähnlichen Eigenschaften in einer Klasse gruppiert (**Wortart**).
- Hier redet man oft von syntaktischer **Kategorie**.
- Typische Kategorien:

(4)	Kategorie		Beispiel
	Nomen	N	Buch, Fenster, Tisch, Löffel, ...
	Verb	V	singen, lesen, springen, ...
	Adjektiv	A	groß, klug, schön, ...
	Adverb	Adv	wahrscheinlich, selten, glücklicherweise, ...

Kategorien

- In der traditionellen Syntaxforschung werden Wörter mit ähnlichen Eigenschaften in einer Klasse gruppiert (**Wortart**).
- Hier redet man oft von syntaktischer **Kategorie**.
- Typische Kategorien:

(4)	Kategorie		Beispiel
	Nomen	N	Buch, Fenster, Tisch, Löffel, ...
	Verb	V	singen, lesen, springen, ...
	Adjektiv	A	groß, klug, schön, ...
	Adverb	Adv	wahrscheinlich, selten, glücklicherweise, ...

Diese sind die traditionellen syntaktischen Kategorien und heißen auch oft **lexikalische Kategorien**.

- Lexikalische Kategorien sind eine **offene Klasse**, d.h. neue Wörter können durch Wortbildungsprozesse entstehen und aus anderen Sprachen entlehnt werden

- Lexikalische Kategorien sind eine **offene Klasse**, d.h. neue Wörter können durch Wortbildungsprozesse entstehen und aus anderen Sprachen entlehnt werden
z.B. die Software, googeln, {bedauerlich-, glücklich-, erfreulich}-erweise

- Lexikalische Kategorien sind eine **offene Klasse**, d.h. neue Wörter können durch Wortbildungsprozesse entstehen und aus anderen Sprachen entlehnt werden
z.B. die Software, googeln, {bedauerlich-, glücklich-, erfreulich}-erweise
- Hingegen gibt es auch die **geschlossene Klasse** von Kategorien, die **nicht produktiv** ist: die sog. **funktionalen** Kategorien

- Lexikalische Kategorien sind eine **offene Klasse**, d.h. neue Wörter können durch Wortbildungsprozesse entstehen und aus anderen Sprachen entlehnt werden
z.B. die Software, googeln, {bedauerlich-, glücklich-, erfreulich}-erweise
- Hingegen gibt es auch die **geschlossene Klasse** von Kategorien, die **nicht produktiv** ist: die sog. **funktionalen** Kategorien

(5)	Kategorie	Beispiel
	Präposition	P in, auf, unter, aus, ...
	Determinierer	D das, ein, dieses, jedes, ...
	Komplementierer	C dass, ob, wenn, obwohl, ...
	Koordinatoren	& und, oder, sondern

- Elemente aus diesen Kategorien können nicht an Wortbildung teilnehmen:

- Elemente aus diesen Kategorien können nicht an Wortbildung teilnehmen:

- Elemente aus diesen Kategorien können nicht an Wortbildung teilnehmen:

(6) a. dieser + -ig → ***dieser-ig**

- Elemente aus diesen Kategorien können nicht an Wortbildung teilnehmen:

(6) a. dieser + -ig → ***dieser-ig**
b. in + -em → ***in-em**

- Elemente aus diesen Kategorien können nicht an Wortbildung teilnehmen:

(6) a. dieser + -ig → ***dieser-ig**
b. in + -em → ***in-em**
- Außerdem findet man keine Entlehnungen in diese Klasse:

- Elemente aus diesen Kategorien können nicht an Wortbildung teilnehmen:

(6) a. dieser + -ig → ***dieser-ig**
b. in + -em → ***in-em**
- Außerdem findet man keine Entlehnungen in diese Klasse:

- Elemente aus diesen Kategorien können nicht an Wortbildung teilnehmen:

(6) a. dieser + -ig → ***dieser-ig**

b. in + -em → ***in-em**

- Außerdem findet man keine Entlehnungen in diese Klasse:

(7) a. *Ich gehe **over** die Brücke

- Elemente aus diesen Kategorien können nicht an Wortbildung teilnehmen:

(6) a. dieser + -ig → ***dieser-ig**

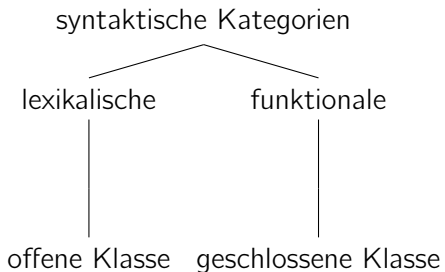
b. in + -em → ***in-em**

- Außerdem findet man keine Entlehnungen in diese Klasse:

(7) a. *Ich gehe **over** die Brücke

b. *Ich glaube, **that** er kommt

Übersicht Kategorien



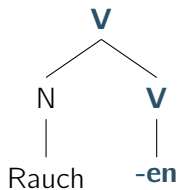
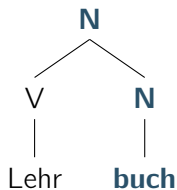
Wortbildung

- Elemente der offenen Klassen können aus einer Kategorien eine andere abgeleitet werden:

Wortbildung

- Elemente der offenen Klassen können aus einer Kategorien eine andere abgeleitet werden:

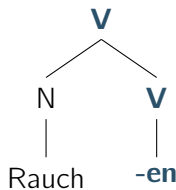
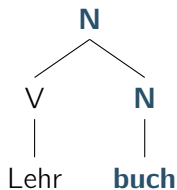
(8)



Wortbildung

- Elemente der offenen Klassen können aus einer Kategorien eine andere abgeleitet werden:

(8)



- Eine Kategorie wird mit einer anderen verknüpft und 'erbt' deren Kategorie.

Distribution

- Wörter, die zur gleichen Kategorie gehören, haben die gleiche **Verteilung** oder **Distribution**.

Distribution

- Wörter, die zur gleichen Kategorie gehören, haben die gleiche **Verteilung** oder **Distribution**.
- Das bedeutet, dass sie in denselben morphosyntaktischen Kontexten vorkommen können.

Distribution

- Wörter, die zur gleichen Kategorie gehören, haben die gleiche **Verteilung** oder **Distribution**.
- Das bedeutet, dass sie in denselben morphosyntaktischen Kontexten vorkommen können.
- Um dies zu testen, kann man einen Trägersatz mit Lücke verwenden:

Distribution

- Wörter, die zur gleichen Kategorie gehören, haben die gleiche **Verteilung** oder **Distribution**.
- Das bedeutet, dass sie in denselben morphosyntaktischen Kontexten vorkommen können.
- Um dies zu testen, kann man einen Trägersatz mit Lücke verwenden:
(9) Der Mann liest die _____.

Distribution

(10) a. Der Mann liest die **Zeitung**.

Distribution

- (10) a. Der Mann liest die **Zeitung**.
b. Der Mann liest die **Bedienungsanleitung**.

Distribution

- (10)
- a. Der Mann liest die **Zeitung**.
 - b. Der Mann liest die **Bedienungsanleitung**.
 - c. Der Mann liest die **Hausarbeit**.

Distribution

- (10)
- a. Der Mann liest die **Zeitung**.
 - b. Der Mann liest die **Bedienungsanleitung**.
 - c. Der Mann liest die **Hausarbeit**.
 - d. *Der Mann liest die **singen**. (Verb)

Distribution

- (10)
- a. Der Mann liest die **Zeitung**.
 - b. Der Mann liest die **Bedienungsanleitung**.
 - c. Der Mann liest die **Hausarbeit**.
 - d. *Der Mann liest die **singen**. (Verb)
 - e. *Der Mann liest die **auf**. (Präposition)

Distribution

- (10)
- a. Der Mann liest die **Zeitung**.
 - b. Der Mann liest die **Bedienungsanleitung**.
 - c. Der Mann liest die **Hausarbeit**.
 - d. *Der Mann liest die **singen**. (Verb)
 - e. *Der Mann liest die **auf**. (Präposition)
 - f. *Der Mann liest die **groß**. (Adjektiv)

Distribution

- (10)
- a. Der Mann liest die **Zeitung**.
 - b. Der Mann liest die **Bedienungsanleitung**.
 - c. Der Mann liest die **Hausarbeit**.
 - d. *Der Mann liest die **singen**. (Verb)
 - e. *Der Mann liest die **auf**. (Präposition)
 - f. *Der Mann liest die **groß**. (Adjektiv)
 - g. *Der Mann liest die **und**. (Koordinator)

Distribution

- (10)
- a. Der Mann liest die **Zeitung**.
 - b. Der Mann liest die **Bedienungsanleitung**.
 - c. Der Mann liest die **Hausarbeit**.
 - d. *Der Mann liest die **singen**. (Verb)
 - e. *Der Mann liest die **auf**. (Präposition)
 - f. *Der Mann liest die **groß**. (Adjektiv)
 - g. *Der Mann liest die **und**. (Koordinator)

⇒ Die Position erlaubt nur Wörter von der Kategorie N.

Distribution

- Man kann einen Trägersatz für Verben entwickeln:

Distribution

- Man kann einen Trägersatz für Verben entwickeln:

(11) Johanna will das Buch _____

Distribution

- Man kann einen Trägersatz für Verben entwickeln:

(11) Johanna will das Buch _____

a. Johanna will das Buch **kaufen**

Distribution

- Man kann einen Trägersatz für Verben entwickeln:

(11) Johanna will das Buch _____

- a. Johanna will das Buch **kaufen**
- b. Johanna will das Buch **lesen**

Distribution

- Man kann einen Trägersatz für Verben entwickeln:

(11) Johanna will das Buch _____

- a. Johanna will das Buch **kaufen**
- b. Johanna will das Buch **lesen**
- c. Johanna will das Buch **zerstören**

Distribution

- Man kann einen Trägersatz für Verben entwickeln:

(11) Johanna will das Buch _____

- a. Johanna will das Buch **kaufen**
- b. Johanna will das Buch **lesen**
- c. Johanna will das Buch **zerstören**
- d. *Johanna will das Buch **Pferd**

(Nomen)

Distribution

- Man kann einen Trägersatz für Verben entwickeln:

(11) Johanna will das Buch _____

a. Johanna will das Buch **kaufen**

b. Johanna will das Buch **lesen**

c. Johanna will das Buch **zerstören**

d. *Johanna will das Buch **Pferd**

(Nomen)

e. *Johanna will das Buch **an**

(Präposition)

Distribution

- Man kann einen Trägersatz für Verben entwickeln:

(11) Johanna will das Buch _____

a. Johanna will das Buch **kaufen**

b. Johanna will das Buch **lesen**

c. Johanna will das Buch **zerstören**

d. *Johanna will das Buch **Pferd** (Nomen)

e. *Johanna will das Buch **an** (Präposition)

f. *Johanna will das Buch **interessant** (Adjektiv)

Distribution

- Man kann einen Trägersatz für Verben entwickeln:

- (11) Johanna will das Buch _____
- a. Johanna will das Buch **kaufen**
 - b. Johanna will das Buch **lesen**
 - c. Johanna will das Buch **zerstören**
 - d. *Johanna will das Buch **Pferd** (Nomen)
 - e. *Johanna will das Buch **an** (Präposition)
 - f. *Johanna will das Buch **interessant** (Adjektiv)
 - g. *Johanna will das Buch **und** (Koordinator)

Distribution

- Man kann einen Trägersatz für Verben entwickeln:

(11) Johanna will das Buch _____

- a. Johanna will das Buch **kaufen**
- b. Johanna will das Buch **lesen**
- c. Johanna will das Buch **zerstören**
- d. *Johanna will das Buch **Pferd** (Nomen)
- e. *Johanna will das Buch **an** (Präposition)
- f. *Johanna will das Buch **interessant** (Adjektiv)
- g. *Johanna will das Buch **und** (Koordinator)

- Die Position erlaubt nur Wörter von der Kategorie V.

Distribution: Eine Komplikation

(12) Der Mann liest die _____

Distribution: Eine Komplikation

- (12) Der Mann liest die _____
a. Der Mann liest die **Zeitung**

Distribution: Eine Komplikation

- (12) Der Mann liest die _____
- a. Der Mann liest die **Zeitung**
 - b. Der Mann liest die **Bedienungsanleitung**

Distribution: Eine Komplikation

- (12) Der Mann liest die _____
- a. Der Mann liest die **Zeitung**
 - b. Der Mann liest die **Bedienungsanleitung**
 - c. Der Mann liest die **Hausarbeit**

Distribution: Eine Komplikation

- (12) Der Mann liest die _____
- a. Der Mann liest die **Zeitung**
 - b. Der Mann liest die **Bedienungsanleitung**
 - c. Der Mann liest die **Hausarbeit**
 - d. *Der Mann liest die **Buch**

Distribution: Eine Komplikation

- (12) Der Mann liest die _____
- a. Der Mann liest die **Zeitung**
 - b. Der Mann liest die **Bedienungsanleitung**
 - c. Der Mann liest die **Hausarbeit**
 - d. *Der Mann liest die **Buch**
 - e. *Der Mann liest die **Roman**

Distribution: Eine Komplikation

- (12) Der Mann liest die _____
- a. Der Mann liest die **Zeitung**
 - b. Der Mann liest die **Bedienungsanleitung**
 - c. Der Mann liest die **Hausarbeit**
 - d. *Der Mann liest die **Buch**
 - e. *Der Mann liest die **Roman**
- Sollen wir daraus schließen, dass **Buch** nicht von der Kategorie N ist?

Distribution: Eine Komplikation

- (12) Der Mann liest die _____
- a. Der Mann liest die **Zeitung**
 - b. Der Mann liest die **Bedienungsanleitung**
 - c. Der Mann liest die **Hausarbeit**
 - d. *Der Mann liest die **Buch**
 - e. *Der Mann liest die **Roman**
- Sollen wir daraus schließen, dass **Buch** nicht von der Kategorie N ist?
 - Vermutlich nicht. . .

Distribution: Eine Komplikation

- (12) Der Mann liest die _____
- a. Der Mann liest die **Zeitung**
 - b. Der Mann liest die **Bedienungsanleitung**
 - c. Der Mann liest die **Hausarbeit**
 - d. *Der Mann liest die **Buch**
 - e. *Der Mann liest die **Roman**
- Sollen wir daraus schließen, dass **Buch** nicht von der Kategorie N ist?
 - Vermutlich nicht. . .
 - Dies zeigt uns also, dass morphologische Form berücksichtigt werden muss bei diesem Test.

Distribution: Eine Komplikation

- Etwas ähnliches lässt sich für Adjektive zeigen:

Distribution: Eine Komplikation

- Etwas ähnliches lässt sich für Adjektive zeigen:

Distribution: Eine Komplikation

- Etwas ähnliches lässt sich für Adjektive zeigen:

(13) a. *Ich sehe einen **groß** Hund

Distribution: Eine Komplikation

- Etwas ähnliches lässt sich für Adjektive zeigen:

- (13)
- a. *Ich sehe einen **groß** Hund
 - b. *Ich sehe einen **großer** Hund

Distribution: Eine Komplikation

- Etwas ähnliches lässt sich für Adjektive zeigen:

- (13)
- a. *Ich sehe einen **groß** Hund
 - b. *Ich sehe einen **großer** Hund
 - c. *Ich sehe einen **große** Hund

Distribution: Eine Komplikation

- Etwas ähnliches lässt sich für Adjektive zeigen:

- (13)
- *Ich sehe einen **groß** Hund
 - *Ich sehe einen **großer** Hund
 - *Ich sehe einen **große** Hund
 - Ich sehe einen **großen** Hund

Distribution: Eine Komplikation

- Etwas ähnliches lässt sich für Adjektive zeigen:

(13) a. *Ich sehe einen **groß** Hund
 b. *Ich sehe einen **großer** Hund
 c. *Ich sehe einen **große** Hund
 d. Ich sehe einen **großen** Hund
- Natürlich wollen wir nicht sagen, dass nur *großen* zur Kategorie A gehört und die anderen nicht.

Distribution: Eine Komplikation

- Etwas ähnliches lässt sich für Adjektive zeigen:

- (13)
- a. *Ich sehe einen **groß** Hund
 - b. *Ich sehe einen **großer** Hund
 - c. *Ich sehe einen **große** Hund
 - d. Ich sehe einen **großen** Hund

- Natürlich wollen wir nicht sagen, dass nur *großen* zur Kategorie A gehört und die anderen nicht.

⇒ Die **morphologische Form** eines Wortes spielt eine Rolle. In (13) sind alle Formen Instanzen von demselben **Morphem** mit unterschiedlichen **Flexionsendungen**.

- In morphologisch wenig komplexen Sprachen wie Englisch tritt dieses Problem erstmal nicht auf:

(14) I see a _____ dog

- In morphologisch wenig komplexen Sprachen wie Englisch tritt dieses Problem erstmal nicht auf:

- (14) I see a _____ dog
- a. I see a **big** dog
 - b. I see a **black** dog
 - c. I see a **scary** dog

Morphologische Kategoriebestimmung

- Die morphologische Umgebung eines Wortes kann uns auch etwas über seine Kategorie sagen.

Morphologische Kategoriebestimmung

- Die morphologische Umgebung eines Wortes kann uns auch etwas über seine Kategorie sagen.
- Affixe verbinden sich oft nur mit bestimmten Wörtern, nicht mit anderen. Das kann man theoretisch erfassen, wenn man sagt, das Affix nimmt Bezug auf das **Kategorienmerkmal** des Wortes.

Morphologische Kategoriebestimmung

- Die morphologische Umgebung eines Wortes kann uns auch etwas über seine Kategorie sagen.
- Affixe verbinden sich oft nur mit bestimmten Wörtern, nicht mit anderen. Das kann man theoretisch erfassen, wenn man sagt, das Affix nimmt Bezug auf das **Kategorienmerkmal** des Wortes.
- Das englische Präteritumsuffix *-ed* verbindet sich z.B. nur mit Verben, nicht mit den Kategorien N, A oder P.

Morphologische Kategoriebestimmung

- Die morphologische Umgebung eines Wortes kann uns auch etwas über seine Kategorie sagen.
- Affixe verbinden sich oft nur mit bestimmten Wörtern, nicht mit anderen. Das kann man theoretisch erfassen, wenn man sagt, das Affix nimmt Bezug auf das **Kategorienmerkmal** des Wortes.
- Das englische Präteritumsuffix *-ed* verbindet sich z.B. nur mit Verben, nicht mit den Kategorien N, A oder P.

Morphologische Kategoriebestimmung

- Die morphologische Umgebung eines Wortes kann uns auch etwas über seine Kategorie sagen.
- Affixe verbinden sich oft nur mit bestimmten Wörtern, nicht mit anderen. Das kann man theoretisch erfassen, wenn man sagt, das Affix nimmt Bezug auf das **Kategorienmerkmal** des Wortes.
- Das englische Präteritumsuffix *-ed* verbindet sich z.B. nur mit Verben, nicht mit den Kategorien N, A oder P.

(15) a. John computerized**ed** the office.

Morphologische Kategoriebestimmung

- Die morphologische Umgebung eines Wortes kann uns auch etwas über seine Kategorie sagen.
- Affixe verbinden sich oft nur mit bestimmten Wörtern, nicht mit anderen. Das kann man theoretisch erfassen, wenn man sagt, das Affix nimmt Bezug auf das **Kategorienmerkmal** des Wortes.
- Das englische Präteritumsuffix *-ed* verbindet sich z.B. nur mit Verben, nicht mit den Kategorien N, A oder P.

- (15) a. John computeriz**ed** the office.
b. Eckbert widen**ed** his pants.

Morphologische Kategoriebestimmung

- Die morphologische Umgebung eines Wortes kann uns auch etwas über seine Kategorie sagen.
- Affixe verbinden sich oft nur mit bestimmten Wörtern, nicht mit anderen. Das kann man theoretisch erfassen, wenn man sagt, das Affix nimmt Bezug auf das **Kategorienmerkmal** des Wortes.
- Das englische Präteritumsuffix *-ed* verbindet sich z.B. nur mit Verben, nicht mit den Kategorien N, A oder P.

- (15)
- a. John computeriz**ed** the office.
 - b. Eckbert widen**ed** his pants.
 - c. Mary deflat**ed** the ballon.

Morphologische Kategoriebestimmung

- Die morphologische Umgebung eines Wortes kann uns auch etwas über seine Kategorie sagen.
- Affixe verbinden sich oft nur mit bestimmten Wörtern, nicht mit anderen. Das kann man theoretisch erfassen, wenn man sagt, das Affix nimmt Bezug auf das **Kategorienmerkmal** des Wortes.
- Das englische Präteritumsuffix *-ed* verbindet sich z.B. nur mit Verben, nicht mit den Kategorien N, A oder P.

- (15)
- a. John computeriz**ed** the office.
 - b. Eckbert widened**ed** his pants.
 - c. Mary deflated**ed** the ballon.

Morphologische Kategoriebestimmung

- Die morphologische Umgebung eines Wortes kann uns auch etwas über seine Kategorie sagen.
- Affixe verbinden sich oft nur mit bestimmten Wörtern, nicht mit anderen. Das kann man theoretisch erfassen, wenn man sagt, das Affix nimmt Bezug auf das **Kategorienmerkmal** des Wortes.
- Das englische Präteritumsuffix *-ed* verbindet sich z.B. nur mit Verben, nicht mit den Kategorien N, A oder P.

- (15)
- a. John computeriz**ed** the office.
 - b. Eckbert widened**ed** his pants.
 - c. Mary deflated**ed** the ballon.

- (16)
- a. *She cated**ed** quickly.

Morphologische Kategoriebestimmung

- Die morphologische Umgebung eines Wortes kann uns auch etwas über seine Kategorie sagen.
- Affixe verbinden sich oft nur mit bestimmten Wörtern, nicht mit anderen. Das kann man theoretisch erfassen, wenn man sagt, das Affix nimmt Bezug auf das **Kategorienmerkmal** des Wortes.
- Das englische Präteritumsuffix *-ed* verbindet sich z.B. nur mit Verben, nicht mit den Kategorien N, A oder P.

- (15)
- a. John computeriz**ed** the office.
 - b. Eckbert widened**ed** his pants.
 - c. Mary deflated**ed** the ballon.

- (16)
- a. *She cated**ed** quickly.
 - b. *The cat slept on**ed** the mat.

Morphologische Kategoriebestimmung

- Die morphologische Umgebung eines Wortes kann uns auch etwas über seine Kategorie sagen.
- Affixe verbinden sich oft nur mit bestimmten Wörtern, nicht mit anderen. Das kann man theoretisch erfassen, wenn man sagt, das Affix nimmt Bezug auf das **Kategorienmerkmal** des Wortes.
- Das englische Präteritumsuffix *-ed* verbindet sich z.B. nur mit Verben, nicht mit den Kategorien N, A oder P.

- (15)
- a. John computeriz**ed** the office.
 - b. Eckbert widened**ed** his pants.
 - c. Mary deflated**ed** the ballon.

- (16)
- a. *She cated**ed** quickly.
 - b. *The cat slept on**ed** the mat.
 - c. *Eckbert bought a most expensived**ed** book.

Outline

- 1 Merkmale
 - Kategorienmerkmale
 - Bestimmung von Kategorien
 - Die Repräsentation von syntaktischer Kategorie
 - Andere Merkmale
- 2 Konstituenz
 - Konstituententests
- 3 Phrasenstruktur
 - Köpfigkeit
 - Verkettung und Merkmalsabgleich
 - Evidenz für Merge
 - Derivationen

- Wir gehen davon aus, dass die Kategoriezugehörigkeit eines Wortes eine **inhärente** Eigenschaft ist, d.h. Kategorien sind Wörtern angeboren, sie werden nicht zugewiesen.

- Wir gehen davon aus, dass die Kategoriezugehörigkeit eines Wortes eine **inhärente** Eigenschaft ist, d.h. Kategorien sind Wörtern angeboren, sie werden nicht zugewiesen.
- Wörter tragen ein **Merkmal** ihrer Kategorie.

- Wir gehen davon aus, dass die Kategoriezugehörigkeit eines Wortes eine **inhärente** Eigenschaft ist, d.h. Kategorien sind Wörtern angeboren, sie werden nicht zugewiesen.
- Wörter tragen ein **Merkmal** ihrer Kategorie.

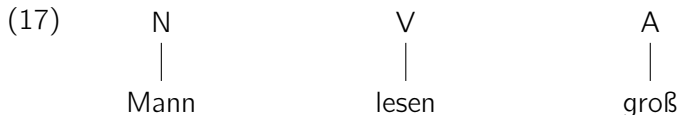
(17)

N
|
Mann

V
|
lesen

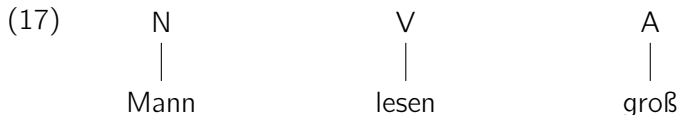
A
|
groß

- Wir gehen davon aus, dass die Kategoriezugehörigkeit eines Wortes eine **inhärente** Eigenschaft ist, d.h. Kategorien sind Wörtern angeboren, sie werden nicht zugewiesen.
- Wörter tragen ein **Merkmal** ihrer Kategorie.



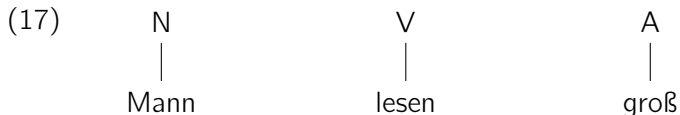
- Nun können wir sagen, dass gewisse Lücken einer Kategorie entsprechen:

- Wir gehen davon aus, dass die Kategoriezugehörigkeit eines Wortes eine **inhärente** Eigenschaft ist, d.h. Kategorien sind Wörtern angeboren, sie werden nicht zugewiesen.
- Wörter tragen ein **Merkmal** ihrer Kategorie.



- Nun können wir sagen, dass gewisse Lücken einer Kategorie entsprechen:

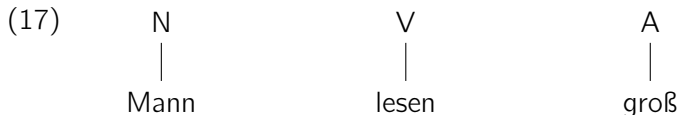
- Wir gehen davon aus, dass die Kategoriezugehörigkeit eines Wortes eine **inhärente** Eigenschaft ist, d.h. Kategorien sind Wörtern angeboren, sie werden nicht zugewiesen.
- Wörter tragen ein **Merkmal** ihrer Kategorie.



- Nun können wir sagen, dass gewisse Lücken einer Kategorie entsprechen:

(18) a. Ich möchte den ganzen Tag _____v.

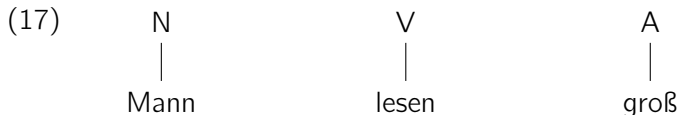
- Wir gehen davon aus, dass die Kategoriezugehörigkeit eines Wortes eine **inhärente** Eigenschaft ist, d.h. Kategorien sind Wörtern angeboren, sie werden nicht zugewiesen.
- Wörter tragen ein **Merkmal** ihrer Kategorie.



- Nun können wir sagen, dass gewisse Lücken einer Kategorie entsprechen:

- (18)
- a. Ich möchte den ganzen Tag _____**v**.
 - b. Ich habe ein richtig _____**A**es Gebäude gesehen.

- Wir gehen davon aus, dass die Kategoriezugehörigkeit eines Wortes eine **inhärente** Eigenschaft ist, d.h. Kategorien sind Wörtern angeboren, sie werden nicht zugewiesen.
- Wörter tragen ein **Merkmal** ihrer Kategorie.



- Nun können wir sagen, dass gewisse Lücken einer Kategorie entsprechen:

- (18)
- a. Ich möchte den ganzen Tag _____**V**.
 - b. Ich habe ein richtig _____**A**es Gebäude gesehen.
 - c. Der _____**N** in Berlin hat mich richtig beeindruckt.

Erkenntnis

Wir haben beobachtet, dass verschiedene Wörter an verschiedenen Positionen im Satz auftauchen. Wörter, die in den gleichen Positionen stehen dürfen, bilden eine **Kategorie**.

Erkenntnis

Wir haben beobachtet, dass verschiedene Wörter an verschiedenen Positionen im Satz auftauchen. Wörter, die in den gleichen Positionen stehen dürfen, bilden eine **Kategorie**.

Implementierung

In der Syntaxtheorie sind Kategorien durch ein den Wörtern **inhärentes Kategorienmerkmal** gekennzeichnet.

Outline

- 1 Merkmale
 - Kategorienmerkmale
 - Bestimmung von Kategorien
 - Die Repräsentation von syntaktischer Kategorie
 - **Andere Merkmale**
- 2 Konstituenz
 - Konstituententests
- 3 Phrasenstruktur
 - Köpfigkeit
 - Verkettung und Merkmalsabgleich
 - Evidenz für Merge
 - Derivationen

Andere Merkmale

Andere morphosyntaktische Merkmale

- Bisher haben wir hauptsächlich über Kategorienmerkmale gesprochen (N, A, V, P, ...).

Andere morphosyntaktische Merkmale

- Bisher haben wir hauptsächlich über Kategorienmerkmale gesprochen (N, A, V, P, ...).
- Ein weiteres Merkmal, das wir im *Schwein/Bär*-Beispiel gesehen haben, war **Numerus**.

Numerus

Numerus unterscheidet zwischen:

- Singular (Referenz auf **eine** Entität)

Numerus

Numerus unterscheidet zwischen:

- Singular (Referenz auf **eine** Entität)
- Plural (Referenz auf **mehrere** Entitäten)

Numerus

Numerus unterscheidet zwischen:

- Singular (Referenz auf **eine** Entität)
- Plural (Referenz auf **mehrere** Entitäten)
- Dual (Referenz auf **genau zwei** Entitäten)

Numerus

Numerus unterscheidet zwischen:

- Singular (Referenz auf **eine** Entität)
- Plural (Referenz auf **mehrere** Entitäten)
- Dual (Referenz auf **genau zwei** Entitäten)

Das Nomen trägt das Numerusmerkmal, anders gesagt: das Merkmal ist auf dem Nomen **interpretierbar**.

Numerus

- Wie wir anfangs schon gesehen haben, ist Numerus ein Merkmal, das an Kongruenz teilnimmt.

Numerus

- Wie wir anfangs schon gesehen haben, ist Numerus ein Merkmal, das an Kongruenz teilnimmt.

Numerus

- Wie wir anfangs schon gesehen haben, ist Numerus ein Merkmal, das an Kongruenz teilnimmt.

(19) *Numerus-Subjekt-Verb-Kongruenz in Wolof (Niger-Kongo)*

- a. **Xale** **yi** lekk-na-**ñu** ceeb.
 children the.PL eat-C-3PL rice
"The children eat rice."
- b. **Ma** togg-na-**a** ceeb.
 1SG cook-C-1SG rice
"I cook rice."

Genus

- Ein weiteres Merkmal von Nomen ist **Genus**, das grammatische Geschlecht.

Genus

- Ein weiteres Merkmal von Nomen ist **Genus**, das grammatische Geschlecht.
- Im Deutschen unterscheidet man zwischen *maskulin*, *feminin* und *neutrum*.

Genus

- Ein weiteres Merkmal von Nomen ist **Genus**, das grammatische Geschlecht.
- Im Deutschen unterscheidet man zwischen *maskulin*, *feminin* und *neutrum*.
- Im Unterschied zu Numerus ist Genus im Deutschen **nicht interpretierbar**.

Genus

- Ein weiteres Merkmal von Nomen ist **Genus**, das grammatische Geschlecht.
- Im Deutschen unterscheidet man zwischen *maskulin*, *feminin* und *neutrum*.
- Im Unterschied zu Numerus ist Genus im Deutschen **nicht interpretierbar**.

Genus

- Ein weiteres Merkmal von Nomen ist **Genus**, das grammatische Geschlecht.
- Im Deutschen unterscheidet man zwischen *maskulin*, *feminin* und *neutrum*.
- Im Unterschied zu Numerus ist Genus im Deutschen **nicht interpretierbar**.

(20) Genus-Kongruenz im Russischen

- a. Mal'čik čita-l-∅
boy read-PST-MASC.SG
"Der Junge las."
- b. Devočka čita-l-a
girl read-PST-FEM.SG
"Das Mädchen las."

Weitere Merkmale

- Es gibt noch viele andere Merkmale, wie **Person**, **Belebtheit**, **Kasus**, **Tempus**, etc.

Weitere Merkmale

- Es gibt noch viele andere Merkmale, wie **Person**, **Belebtheit**, **Kasus**, **Tempus**, etc.
- Wir kommen in späteren Sitzungen auf sie zurück.

Wörter als Menge von Merkmalen

- Wir können Wörter als **Mengen von Merkmalen** verstehen.

Wörter als Menge von Merkmalen

- Wir können Wörter als **Mengen von Merkmalen** verstehen.
- Sie haben syntaktische Merkmale wie Kategorie, Numerus, Genus usw., auf die sich syntaktische Regeln beziehen können.

Wörter als Menge von Merkmalen

- Wir können Wörter als **Mengen von Merkmalen** verstehen.
- Sie haben syntaktische Merkmale wie Kategorie, Numerus, Genus usw., auf die sich syntaktische Regeln beziehen können.
- Sie haben außerdem noch andere Merkmale:

Wörter als Menge von Merkmalen

- Wir können Wörter als **Mengen von Merkmalen** verstehen.
- Sie haben syntaktische Merkmale wie Kategorie, Numerus, Genus usw., auf die sich syntaktische Regeln beziehen können.
- Sie haben außerdem noch andere Merkmale:
 - **phonologische Merkmale**: (morpho-)phonologische Form eines Wortes

Wörter als Menge von Merkmalen

- Wir können Wörter als **Mengen von Merkmalen** verstehen.
- Sie haben syntaktische Merkmale wie Kategorie, Numerus, Genus usw., auf die sich syntaktische Regeln beziehen können.
- Sie haben außerdem noch andere Merkmale:
 - **phonologische Merkmale**: (morpho-)phonologische Form eines Wortes
 - **semantische Merkmale**: semantische Bedeutung eines Wortes

Wörter als Menge von Merkmalen

- Wir können Wörter als **Mengen von Merkmalen** verstehen.
- Sie haben syntaktische Merkmale wie Kategorie, Numerus, Genus usw., auf die sich syntaktische Regeln beziehen können.
- Sie haben außerdem noch andere Merkmale:
 - **phonologische Merkmale**: (morpho-)phonologische Form eines Wortes
 - **semantische Merkmale**: semantische Bedeutung eines Wortes

(21) Tür

Wörter als Menge von Merkmalen

- Wir können Wörter als **Mengen von Merkmalen** verstehen.
- Sie haben syntaktische Merkmale wie Kategorie, Numerus, Genus usw., auf die sich syntaktische Regeln beziehen können.
- Sie haben außerdem noch andere Merkmale:
 - **phonologische Merkmale**: (morpho-)phonologische Form eines Wortes
 - **semantische Merkmale**: semantische Bedeutung eines Wortes

(21) Tür

a. phon: /t^hyɐ/

Wörter als Menge von Merkmalen

- Wir können Wörter als **Mengen von Merkmalen** verstehen.
- Sie haben syntaktische Merkmale wie Kategorie, Numerus, Genus usw., auf die sich syntaktische Regeln beziehen können.
- Sie haben außerdem noch andere Merkmale:
 - **phonologische Merkmale**: (morpho-)phonologische Form eines Wortes
 - **semantische Merkmale**: semantische Bedeutung eines Wortes

(21) Tür

a. phon: /t^hyɐ/

b. sem: [Teil eines Raumes, beweglich, aus bestimmtem Material ...]

Wörter als Menge von Merkmalen

- Wir können Wörter als **Mengen von Merkmalen** verstehen.
- Sie haben syntaktische Merkmale wie Kategorie, Numerus, Genus usw., auf die sich syntaktische Regeln beziehen können.
- Sie haben außerdem noch andere Merkmale:
 - **phonologische Merkmale**: (morpho-)phonologische Form eines Wortes
 - **semantische Merkmale**: semantische Bedeutung eines Wortes

(21) Tür

- a. phon: /t^hyɐ/
- b. sem: [Teil eines Raumes, beweglich, aus bestimmtem Material ...]
- c. syn: [N, sg, fem]

Konstituenten

Outline

- 1 Merkmale
 - Kategorienmerkmale
 - Bestimmung von Kategorien
 - Die Repräsentation von syntaktischer Kategorie
 - Andere Merkmale
- 2 Konstituenz
 - Konstituententests
- 3 Phrasenstruktur
 - Köpfigkeit
 - Verkettung und Merkmalsabgleich
 - Evidenz für Merge
 - Derivationen

- Wir haben gesehen, dass **Merkmale** die Grundbausteine der Syntax sind.

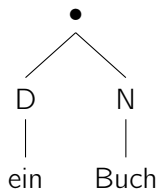
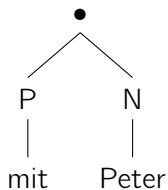
- Wir haben gesehen, dass **Merkmale** die Grundbausteine der Syntax sind.
- Es gibt noch andere, größere Bausteine.

- Wir haben gesehen, dass **Merkmale** die Grundbausteine der Syntax sind.
- Es gibt noch andere, größere Bausteine.
- Beobachtung: Oft können Wörter nicht alleine auftreten:

- Sie sind aber wohlgeformt in Zusammenhang mit einer anderen Kategorie:

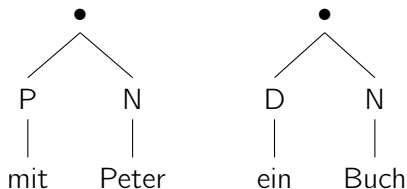
- Sie sind aber wohlgeformt in Zusammenhang mit einer anderen Kategorie:

(23)



- Sie sind aber wohlgeformt in Zusammenhang mit einer anderen Kategorie:

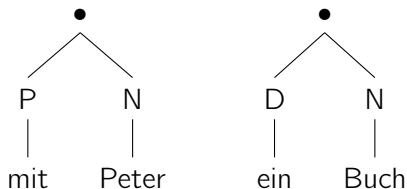
(23)



- Die Zusammenstellung dieser beiden Wörter ergibt eine **Konstituente**.

- Sie sind aber wohlgeformt in Zusammenhang mit einer anderen Kategorie:

(23)



- Die Zusammenstellung dieser beiden Wörter ergibt eine **Konstituente**.
- **Frage:** Welche Kategorie ist ● ?

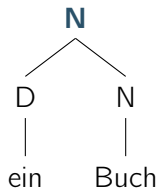
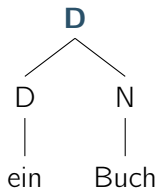
Nominale

- Man hat im Prinzip zwei Optionen:

Nominale

- Man hat im Prinzip zwei Optionen:

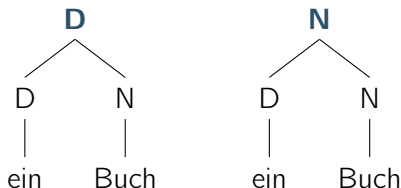
(24)



Nominale

- Man hat im Prinzip zwei Optionen:

(24)



- Genau wie bei den Kategorien zuvor, können wir jetzt die Distribution dieser komplexen Elemente prüfen: Haben sie eher die Verteilung wie ein D oder wie ein N?

Nominale

- Verteilung wie D:

Nominale

- Verteilung wie D:

(25) ______D ist angekommen

Nominale

- Verteilung wie D:

(25) ______D ist angekommen

a. **Ein Buch**_D ist angekommen

Nominale

- Verteilung wie D:

(25) ______D ist angekommen

- a. **Ein Buch**_D ist angekommen
- b. ***Buch**_N ist angekommen

Nominale

- Verteilung wie D:

(25) ______D ist angekommen

- a. **Ein Buch**_D ist angekommen
- b. ***Buch**_N ist angekommen

- ~~X~~Verteilung wie N:

Nominale

- Verteilung wie D:

(25) ______D ist angekommen

a. **Ein Buch**_D ist angekommen

b. ***Buch**_N ist angekommen

- ~~X~~Verteilung wie N:

(26) Das ______N ist angekommen

Nominale

- Verteilung wie D:

(25) ______D ist angekommen

- Ein Buch**_D ist angekommen
- ***Buch**_N ist angekommen

- ~~X~~Verteilung wie N:

(26) Das ______N ist angekommen

- Das **Buch**_N ist angekommen

Nominale

- Verteilung wie D:

- (25) ______D ist angekommen
- Ein Buch**_D ist angekommen
 - ***Buch**_N ist angekommen

- ~~X~~Verteilung wie N:

- (26) Das ______N ist angekommen
- Das **Buch**_N ist angekommen
 - Das ***ein Buch**_D ist angekommen

Nominale

- Verteilung wie D:

(25) ______D ist angekommen

- a. **Ein Buch**_D ist angekommen
- b. ***Buch**_N ist angekommen

- ~~X~~Verteilung wie N:

(26) Das ______N ist angekommen

- a. Das **Buch**_N ist angekommen
- b. Das ***ein Buch**_D ist angekommen

⇒ Konstituenten haben die gleiche Verteilung wie einer ihrer Bestandteile.

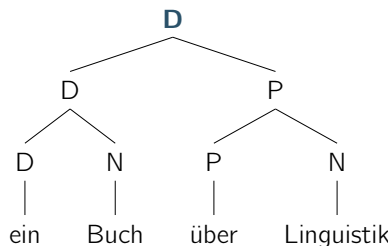
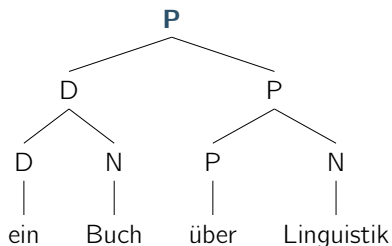
Komplexe Nominale

Nominale können auch komplexer sein:

Komplexe Nominale

Nominale können auch komplexer sein:

(27)



Komplexe Nominale

Verteilung wie D oder P?

Komplexe Nominale

Verteilung wie D oder P?

(28) Ich kaufe ______D.

Komplexe Nominale

Verteilung wie D oder P?

(28) Ich kaufe ______D.

a. Ich kaufe **ein Buch**_D.

Komplexe Nominale

Verteilung wie D oder P?

(28) Ich kaufe ______D.

a. Ich kaufe **ein Buch**_D.

b. *Ich kaufe **über Linguistik**_P.

Komplexe Nominale

Verteilung wie D oder P?

(28) Ich kaufe ______D.

a. Ich kaufe **ein Buch**_D.

b. *Ich kaufe **über Linguistik**_P.

c. Ich kaufe **ein Buch über Linguistik**_D .

Komplexe Nominale

Verteilung wie D oder P?

(28) Ich kaufe ______D.

a. Ich kaufe **ein Buch**_D.

b. *Ich kaufe **über Linguistik**_P.

c. Ich kaufe **ein Buch über Linguistik**_D .

(29) Ich besuche die Vorlesung ______P.

Komplexe Nominale

Verteilung wie D oder P?

(28) Ich kaufe ______D.

a. Ich kaufe **ein Buch**_D.

b. *Ich kaufe **über Linguistik**_P.

c. Ich kaufe **ein Buch über Linguistik**_D .

(29) Ich besuche die Vorlesung ______P.

a. Ich besuche die Vorlesung **über Linguistik/mit Freude/in Wien**_P.

Komplexe Nominale

Verteilung wie D oder P?

(28) Ich kaufe ______D.

a. Ich kaufe **ein Buch**_D.

b. *Ich kaufe **über Linguistik**_P.

c. Ich kaufe **ein Buch über Linguistik**_D .

(29) Ich besuche die Vorlesung ______P.

a. Ich besuche die Vorlesung **über Linguistik/mit Freude/in Wien**_P.

b. *Ich besuche die Vorlesung **ein Buch über Linguistik**.

Andere Konstituenten

Man kann die Distribution von allen Konstituenten so prüfen:

Andere Konstituenten

Man kann die Distribution von allen Konstituenten so prüfen:

- (30) Ich muss ______V.
- a. Ich muss **lesen**_V
 - b. *Ich muss **ein Buch**_D
 - c. Ich muss **ein Buch lesen**_V

Andere Konstituenten

Man kann die Distribution von allen Konstituenten so prüfen:

- (30) Ich muss ______V.
- a. Ich muss **lesen**_V
 - b. *Ich muss **ein Buch**_D
 - c. Ich muss **ein Buch lesen**_V
- (31) Ein ______Aer Vater
- a. Ein **stolzer** Vater
 - b. Ein **auf seinen Sohn stolzer** Vater

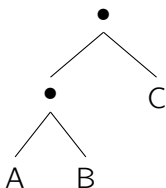
Konstituenz

- Was ist also eine Konstituente?

Konstituenz

- Was ist also eine Konstituente?

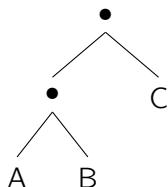
(32)



Konstituenz

- Was ist also eine Konstituente?

(32)



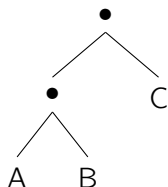
Konstituente

Eine Konstituente sind (adjazente) Wörter, die von syntaktischen Regeln als **Einheit** betrachtet werden.

Konstituenz

- Was ist also eine Konstituente?

(32)



Konstituente

Eine Konstituente sind (adjazente) Wörter, die von syntaktischen Regeln als **Einheit** betrachtet werden.

- Man sollte unabhängige Evidenz finden, dass zwischen A und B eine **engere syntaktische Relation** besteht als zwischen B und C.

Outline

- 1 Merkmale
 - Kategorienmerkmale
 - Bestimmung von Kategorien
 - Die Repräsentation von syntaktischer Kategorie
 - Andere Merkmale
- 2 Konstituenz
 - Konstituententests
- 3 Phrasenstruktur
 - Köpfigkeit
 - Verkettung und Merkmalsabgleich
 - Evidenz für Merge
 - Derivationen

① Ersetzungstest (Substitutionstest)

- 1 Ersetzungstest (Substitutionstest)
- 2 Koordinationstest

- ① Ersetzungstest (Substitutionstest)
- ② Koordinationstest
- ③ Bewegungstest (Permutationstest)

- ① Ersetzungstest (Substitutionstest)
- ② Koordinationstest
- ③ Bewegungstest (Permutationstest)
- ④ Fragetest

- ① Ersetzungstest (Substitutionstest)
- ② Koordinationstest
- ③ Bewegungstest (Permutationstest)
- ④ Fragetest
- ⑤ Antworttest

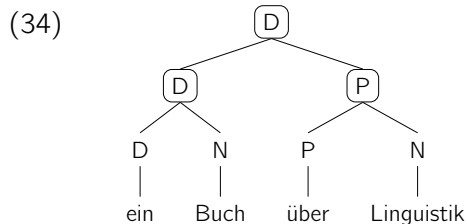
- ① Ersetzungstest (Substitutionstest)
- ② Koordinationstest
- ③ Bewegungstest (Permutationstest)
- ④ Fragetest
- ⑤ Antworttest
- ⑥ Tilgungstest

Ersetzungstest

- (33) Wenn α sich durch ein Pronomen derselben Kategorie ersetzen lässt, ist α eine Konstituente.

Ersetzungstest

(33) Wenn α sich durch ein Pronomen derselben Kategorie ersetzen lässt, ist α eine Konstituente.



Ersetzungstest

- Die Konstituenten *ein Buch* und *über Linguistik* sollten ersetzbar sein:

Ersetzungstest

- Die Konstituenten *ein Buch* und *über Linguistik* sollten ersetzbar sein:

Ersetzungstest

- Die Konstituenten *ein Buch* und *über Linguistik* sollten ersetzbar sein:

(35) a. Ein Buch *über Linguistik*_P → Ein Buch *darüber*_P

Ersetzungstest

- Die Konstituenten *ein Buch* und *über Linguistik* sollten ersetzbar sein:

- (35)
- Ein Buch *über Linguistik*_P → Ein Buch *darüber*_P
 - Ein Buch*_D über Linguistik → *Eines*_D über Linguistik

Ersetzungstest

- Die Konstituenten *ein Buch* und *über Linguistik* sollten ersetzbar sein:

(35) a. Ein Buch über Linguistik_P → Ein Buch darüber_P
b. Ein Buch_D über Linguistik → Eines_D über Linguistik
- Die Abfolge *Buch über* sollte nicht ersetzbar sein:

Ersetzungstest

- Die Konstituenten *ein Buch* und *über Linguistik* sollten ersetzbar sein:

(35) a. Ein Buch über Linguistik_P → Ein Buch darüber_P
b. Ein Buch_D über Linguistik → Eines_D über Linguistik
- Die Abfolge *Buch über* sollte nicht ersetzbar sein:

Ersetzungstest

- Die Konstituenten *ein Buch* und *über Linguistik* sollten ersetzbar sein:

- (35) a. Ein Buch *über Linguistik_P* → Ein Buch *darüber_P*
b. *Ein Buch_D* über Linguistik → *Eines_D* über Linguistik

- Die Abfolge *Buch über* sollte nicht ersetzbar sein:

- (36) a. Ein *Buch über_?* Linguistik → *Ein *eines_D* Linguistik

Ersetzungstest

- Die Konstituenten *ein Buch* und *über Linguistik* sollten ersetzbar sein:

- (35)
- Ein Buch *über Linguistik_P* → Ein Buch *darüber_P*
 - Ein Buch_D* über Linguistik → *Eines_D* über Linguistik

- Die Abfolge *Buch über* sollte nicht ersetzbar sein:

- (36)
- Ein *Buch über_?* Linguistik → *Ein *eines_D* Linguistik
 - Ein *Buch über_?* Linguistik → *Ein *darüber_P* Linguistik

Ersetzungstest

- Anderes Beispiel:

Ersetzungstest

- Anderes Beispiel:

Ersetzungstest

- Anderes Beispiel:

(37) a. Die Katze liegt gemütlich auf dem Sofa.

Ersetzungstest

- Anderes Beispiel:

- (37) a. Die Katze liegt gemütlich auf dem Sofa.
b. Sie liegt so da(rauf).

Ersetzungstest

- Anderes Beispiel:

(37) a. Die Katze liegt gemütlich auf dem Sofa.
b. Sie liegt so da(rauf).

- Für Verben ist dieser Test nicht so gut geeignet, weil es keine pronominale Form für sie gibt.

Ersetzungstest

- Anderes Beispiel:

(37) a. Die Katze liegt gemütlich auf dem Sofa.
b. Sie liegt so da(rauf).

- Für Verben ist dieser Test nicht so gut geeignet, weil es keine pronominale Form für sie gibt.
- Man könnte Verben aber z.B. mit "etwas tun" ersetzen.

Ersetzungstest

- Die Ersetzung durch ein Pronomen diagnostiziert Konstituenten.

Ersetzungstest

- Die Ersetzung durch ein Pronomen diagnostiziert Konstituenten.



Buch über ist keine Konstituente, weil es nicht von einem Pronomen ersetzt werden kann, und "es" kann nicht *Buch über* ersetzen, weil das keine Konstituente ist

Ersetzungstest

- Die Ersetzung durch ein Pronomen diagnostiziert Konstituenten.



Buch über ist keine Konstituente, weil es nicht von einem Pronomen ersetzt werden kann, und "es" kann nicht *Buch über* ersetzen, weil das keine Konstituente ist

⇒ Das ist ein **zirkuläres Argument** (die Prämisse enthält schon die Schlussfolgerung).

Ersetzungstest

- Die Ersetzung durch ein Pronomen diagnostiziert Konstituenten.



Buch über ist keine Konstituente, weil es nicht von einem Pronomen ersetzt werden kann, und "es" kann nicht *Buch über* ersetzen, weil das keine Konstituente ist

⇒ Das ist ein **zirkuläres Argument** (die Prämisse enthält schon die Schlussfolgerung).

- Um sowas zu vermeiden, braucht man **unabhängige Evidenz** für die Validität dieses Tests, z.B. andere Diagnosen.

Koordinationsstest

- (38) Eine Konstituente lässt sich mit einer Konstituente derselben Kategorie koordinieren.

Koordinationsstest

- (38) Eine Konstituente lässt sich mit einer Konstituente derselben Kategorie koordinieren.
- (39) a. Ein Buch über Linguistik_P
→ Ein Buch [über Linguistik_P und mit Bildern_P]

Koordinationstest

- (38) Eine Konstituente lässt sich mit einer Konstituente derselben Kategorie koordinieren.
- (39) a. Ein Buch über Linguistik_P
→ Ein Buch [über Linguistik_P und mit Bildern_P]
- b. Ein Buch_D über Linguistik
→ [Ein Buch_D oder ein Film_D] über Linguistik

Koordinationstest

- (38) Eine Konstituente lässt sich mit einer Konstituente derselben Kategorie koordinieren.
- (39) a. Ein Buch über Linguistik_P
→ Ein Buch [über Linguistik_P und mit Bildern_P]
- b. Ein Buch_D über Linguistik
→ [Ein Buch_D oder ein Film_D] über Linguistik

Koordinationstest

- *Buch über* lässt sich nicht koordinieren:

Koordinationstest

- *Buch über* lässt sich nicht koordinieren:

(40) Ein Buch über_? Linguistik

→ ?*Ein Buch über_? und Video über_? Linguistik

Koordinationstest

- *Buch über* lässt sich nicht koordinieren:

(40) Ein Buch über_? Linguistik

→ ?*Ein Buch über_? und Video über_? Linguistik

- Wenn der Satz gut klingt, könnte ihm andere Struktur zugrunde liegen:

Koordinationstest

- *Buch über* lässt sich nicht koordinieren:

(40) Ein Buch über_? Linguistik
→ ?*Ein Buch über_? und Video über_? Linguistik

- Wenn der Satz gut klingt, könnte ihm andere Struktur zugrunde liegen:

(41) [_D Ein Buch über Linguistik] und [_D ein Video über Linguistik]

Koordinationstest

- *Buch über* lässt sich nicht koordinieren:

(40) Ein Buch über_? Linguistik
→ ?*Ein Buch über_? und Video über_? Linguistik

- Wenn der Satz gut klingt, könnte ihm andere Struktur zugrunde liegen:

(41) [_D Ein Buch über Linguistik] und [_D ein Video über Linguistik]

Wichtig

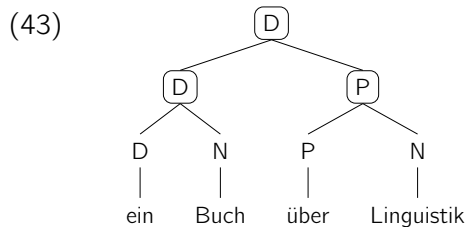
Wenn ein Konstituententest für α **nicht** funktioniert, heißt es nicht unbedingt, dass α **keine** Konstituente ist.

Bewegungstest

- (42) Wortgruppen, die sich zusammen an eine andere Stelle im Satz bewegen lassen, bilden eine Konstituente.

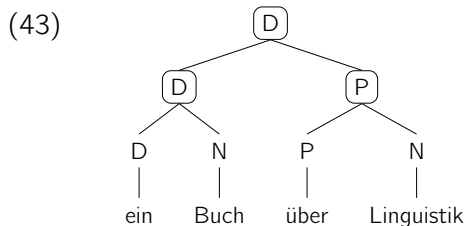
Bewegungstest

(42) Wortgruppen, die sich zusammen an eine andere Stelle im Satz bewegen lassen, bilden eine Konstituente.



Bewegungstest

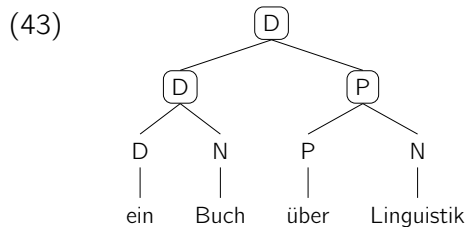
- (42) Wortgruppen, die sich zusammen an eine andere Stelle im Satz bewegen lassen, bilden eine Konstituente.



- (44) Er hat ein Buch über Linguistik gelesen.

Bewegungstest

(42) Wortgruppen, die sich zusammen an eine andere Stelle im Satz bewegen lassen, bilden eine Konstituente.

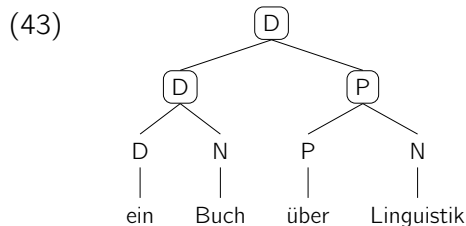


(44) Er hat ein Buch über Linguistik gelesen.

a. Über Linguistik hat er ein Buch ___ gelesen.

Bewegungstest

(42) Wortgruppen, die sich zusammen an eine andere Stelle im Satz bewegen lassen, bilden eine Konstituente.

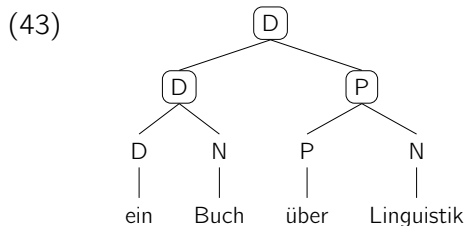


(44) Er hat ein Buch über Linguistik gelesen.

- Über Linguistik hat er ein Buch __ gelesen.
- Er hat ein Buch __ gelesen über Linguistik.

Bewegungstest

(42) Wortgruppen, die sich zusammen an eine andere Stelle im Satz bewegen lassen, bilden eine Konstituente.



(44) Er hat ein Buch über Linguistik gelesen.

- Über Linguistik hat er ein Buch __ gelesen.
- Er hat ein Buch __ gelesen über Linguistik.
- Er hat über Linguistik ein Buch __ gelesen.

Bewegungstest

(45) Er hat ein Buch über Linguistik gelesen.

Bewegungstest

- (45) Er hat ein Buch über Linguistik gelesen.
a. *Buch über hat er ein ___ Linguistik gelesen.

Bewegungstest

(45) Er hat ein Buch über Linguistik gelesen.

a. *Buch über hat er ein ___ Linguistik gelesen.

b. *Er hat ein ___ Linguistik gelesen Buch über.

- Man macht natürlich die Vorhersage, dass andere Konstituenten wie *Linguistik* auch bewegbar sind.

Bewegungstest

(45) Er hat ein Buch über Linguistik gelesen.

a. *Buch über hat er ein ___ Linguistik gelesen.

b. *Er hat ein ___ Linguistik gelesen Buch über.

- Man macht natürlich die Vorhersage, dass andere Konstituenten wie *Linguistik* auch bewegbar sind.
- Dies scheint jedoch nicht möglich zu sein:

Bewegungstest

(45) Er hat ein Buch über Linguistik gelesen.

a. *Buch über hat er ein __ Linguistik gelesen.

b. *Er hat ein __ Linguistik gelesen Buch über.

- Man macht natürlich die Vorhersage, dass andere Konstituenten wie *Linguistik* auch bewegbar sind.
- Dies scheint jedoch nicht möglich zu sein:

(46) Er hat ein Buch über Linguistik gelesen.

Bewegungstest

(45) Er hat ein Buch über Linguistik gelesen.

- a. *Buch über hat er ein __ Linguistik gelesen.
- b. *Er hat ein __ Linguistik gelesen Buch über.

- Man macht natürlich die Vorhersage, dass andere Konstituenten wie *Linguistik* auch bewegbar sind.
- Dies scheint jedoch nicht möglich zu sein:

(46) Er hat ein Buch über Linguistik gelesen.

- a. *Linguistik hat er ein Buch über __ gelesen.

Bewegungstest

(45) Er hat ein Buch über Linguistik gelesen.

- a. *Buch über hat er ein __ Linguistik gelesen.
- b. *Er hat ein __ Linguistik gelesen Buch über.

- Man macht natürlich die Vorhersage, dass andere Konstituenten wie *Linguistik* auch bewegbar sind.
- Dies scheint jedoch nicht möglich zu sein:

(46) Er hat ein Buch über Linguistik gelesen.

- a. *Linguistik hat er ein Buch über __ gelesen.
- b. *Er hat ein Buch über __ gelesen Linguistik.

Bewegungstest

- Dies liefert aber keine Evidenz **gegen** die Annahme, dass *Linguistik* eine Konstituente ist.

Bewegungstest

- Dies liefert aber keine Evidenz **gegen** die Annahme, dass *Linguistik* eine Konstituente ist.
- ⇒ Das Fehlen von positiver Evidenz \neq Gegenevidenz (Popper-Kriterium)

Bewegungstest: Einschränkung

- Der Bewegungstest ist zuverlässig, aber nur in eine Richtung:

Bewegungstest: Einschränkung

- Der Bewegungstest ist zuverlässig, aber nur in eine Richtung:

(47) Wenn α bewegt werden kann, ist α eine Konstituente.

Bewegungstest: Einschränkung

- Der Bewegungstest ist zuverlässig, aber nur in eine Richtung:
(47) Wenn α bewegt werden kann, ist α eine Konstituente.
- Bei nicht erfolgreicher Bewegung von α können wir allerdings nicht schließen, dass α **keine** Konstituente ist.

Bewegungstest: Einschränkung

- Der Bewegungstest ist zuverlässig, aber nur in eine Richtung:
(47) Wenn α bewegt werden kann, ist α eine Konstituente.
- Bei nicht erfolgreicher Bewegung von α können wir allerdings nicht schließen, dass α **keine** Konstituente ist.
- Es kann unabhängige Gründe geben, warum Konstituenten manchmal nicht bewegbar sind. (Tatsächlich ist die Frage, wann eine Konstituente nicht bewegt werden kann, ein großes Gebiet der Syntax-Forschung.)

Bewegungstest: Einschränkung

- Der Bewegungstest ist zuverlässig, aber nur in eine Richtung:
(47) Wenn α bewegt werden kann, ist α eine Konstituente.
- Bei nicht erfolgreicher Bewegung von α können wir allerdings nicht schließen, dass α **keine** Konstituente ist.
- Es kann unabhängige Gründe geben, warum Konstituenten manchmal nicht bewegbar sind. (Tatsächlich ist die Frage, wann eine Konstituente nicht bewegt werden kann, ein großes Gebiet der Syntax-Forschung.)
- Welche Konstituenten bewegbar sind, **hängt auch von der jeweiligen Sprache ab:**

Bewegungstest: Einschränkung

- Der Bewegungstest ist zuverlässig, aber nur in eine Richtung:

(47) Wenn α bewegt werden kann, ist α eine Konstituente.

- Bei nicht erfolgreicher Bewegung von α können wir allerdings nicht schließen, dass α **keine** Konstituente ist.
- Es kann unabhängige Gründe geben, warum Konstituenten manchmal nicht bewegbar sind. (Tatsächlich ist die Frage, wann eine Konstituente nicht bewegt werden kann, ein großes Gebiet der Syntax-Forschung.)
- Welche Konstituenten bewegbar sind, **hängt auch von der jeweiligen Sprache ab:**

(48) He read a book about **linguistics**.

Bewegungstest: Einschränkung

- Der Bewegungstest ist zuverlässig, aber nur in eine Richtung:

(47) Wenn α bewegt werden kann, ist α eine Konstituente.

- Bei nicht erfolgreicher Bewegung von α können wir allerdings nicht schließen, dass α **keine** Konstituente ist.
- Es kann unabhängige Gründe geben, warum Konstituenten manchmal nicht bewegbar sind. (Tatsächlich ist die Frage, wann eine Konstituente nicht bewegt werden kann, ein großes Gebiet der Syntax-Forschung.)
- Welche Konstituenten bewegbar sind, **hängt auch von der jeweiligen Sprache ab:**

(48) He read a book about **linguistics**.

a. It's **linguistics** that he read a book about ____.

Fragetest

Der Fragetest ist eine Mischung zwischen Ersetzungs- und Bewegungstest.

Fragetest

Der Fragetest ist eine Mischung zwischen Ersetzungs- und Bewegungstest.

(49) Nur eine Konstituente kann erfragt werden.

Fragetest

Der Fragetest ist eine Mischung zwischen Ersetzungs- und Bewegungstest.

- (49) Nur eine Konstituente kann erfragt werden.
- (50) a. Der Mann, der keine Skrupel kennt, hat Maria erpresst.
b. Wer hat Maria erpresst?

Fragetest

Der Fragetest ist eine Mischung zwischen Ersetzungs- und Bewegungstest.

- (49) Nur eine Konstituente kann erfragt werden.
- (50) a. Der Mann, der keine Skrupel kennt, hat Maria erpresst.
b. Wer hat Maria erpresst?
- (51) a. Hans isst nicht, weil er keinen Hunger hat.
b. Warum isst Hans nicht?

Fragetest: Einschränkung

- Der Fragetest funktioniert nur in eine Richtung:

Fragetest: Einschränkung

- Der Fragetest funktioniert nur in eine Richtung:

(52) Wenn α erfragt werden kann, dann ist α eine Konstituente.

Fragetest: Einschränkung

- Der Fragetest funktioniert nur in eine Richtung:

(52) Wenn α erfragt werden kann, dann ist α eine Konstituente.

- Nicht: Wenn α eine Konstituente ist, dann kann α erfragt werden.
(Bzw., Nicht: Wenn α nicht erfragt werden kann, dann ist α keine Konstituente.)

Fragetest: Einschränkung

- Der Fragetest funktioniert nur in eine Richtung:

(52) Wenn α erfragt werden kann, dann ist α eine Konstituente.

- Nicht: Wenn α eine Konstituente ist, dann kann α erfragt werden. (Bzw., Nicht: Wenn α nicht erfragt werden kann, dann ist α keine Konstituente.)
- Es kann unabhängige Gründe geben, warum eine Konstituente nicht erfragbar ist. So geht die Fragebildung in vielen Sprachen Hand in Hand mit einer “Bewegung” des Fragewortes. Es gibt jedoch unabhängige Beschränkungen für Bewegung.

Fragetest: Einschränkung

- Fragetest gibt falsch-negatives Ergebnis:

Fragetest: Einschränkung

- Fragetest gibt falsch-negatives Ergebnis:

Fragetest: Einschränkung

- Fragetest gibt falsch-negatives Ergebnis:

(53) a. Ich glaube, dass **der Ball rund ist**.

Fragetest: Einschränkung

- Fragetest gibt falsch-negatives Ergebnis:

- (53) a. Ich glaube, dass **der Ball rund ist**.
b. ***Was** glaubst du, dass?

Fragetest: Einschränkung

- Fragetest gibt falsch-negatives Ergebnis:

- (53)
- a. Ich glaube, dass **der Ball rund ist**.
 - b. ***Was** glaubst du, dass?
 - c. Ihr gefallen **Donna Tartts** Bücher.

Fragetest: Einschränkung

- Fragetest gibt falsch-negatives Ergebnis:

- (53)
- Ich glaube, dass **der Ball rund ist**.
 - ***Was** glaubst du, dass?
 - Ihr gefallen **Donna Tartts** Bücher.
 - ***Wessen** gefallen ihr Bücher?

Antworttest

- (54) Nur eine Konstituente kann eine fragmentarische Antwort sein.

Antworttest

- (54) Nur eine Konstituente kann eine fragmentarische Antwort sein.
- (55) a. Was hat er __ gelesen? →
Ein Buch (über Linguistik)

Antworttest

- (54) Nur eine Konstituente kann eine fragmentarische Antwort sein.
- (55) a. Was hat er __ gelesen? →
Ein Buch (über Linguistik)
- b. Was hat er __ gelesen? →
*Buch über

Antworttest

- (54) Nur eine Konstituente kann eine fragmentarische Antwort sein.
- (55) a. Was hat er __ gelesen? →
Ein Buch (über Linguistik)
- b. Was hat er __ gelesen? →
*Buch über
- (56) a. Er hat ein Buch über Linguistik gelesen →
Nein, eine Zeitschrift

Antworttest

- (54) Nur eine Konstituente kann eine fragmentarische Antwort sein.
- (55) a. Was hat er __ gelesen? →
Ein Buch (über Linguistik)
- b. Was hat er __ gelesen? →
*Buch über
- (56) a. Er hat ein Buch über Linguistik gelesen →
Nein, eine Zeitschrift
- b. Er hat ein Buch über Linguistik gelesen →
Nein, über Fußball

Antworttest

- (54) Nur eine Konstituente kann eine fragmentarische Antwort sein.
- (55) a. Was hat er __ gelesen? →
Ein Buch (über Linguistik)
- b. Was hat er __ gelesen? →
*Buch über
- (56) a. Er hat ein Buch über Linguistik gelesen →
Nein, eine Zeitschrift
- b. Er hat ein Buch über Linguistik gelesen →
Nein, über Fußball
- c. Er hat ein Buch über Linguistik gelesen →
*Nein, Zeitschrift über

Tilgungstest

(57) Nur eine Konstituente kann getilgt werden.

Tilgungstest

- (57) Nur eine Konstituente kann getilgt werden.
- (58) a. Ich habe einige langweilige Bücher gelesen →
... aber du hast viele interessante ~~Bücher~~ gelesen

Tilgungstest

(57) Nur eine Konstituente kann getilgt werden.

- (58) a. Ich habe einige langweilige Bücher gelesen →
... aber du hast viele interessante ~~Bücher~~ gelesen
- b. This bottle of water might have cracked open. →
... And that bottle of water might ~~have cracked open~~, too.

Tilgungstest

(57) Nur eine Konstituente kann getilgt werden.

- (58) a. Ich habe einige langweilige Bücher gelesen →
... aber du hast viele interessante ~~Bücher~~ gelesen
- b. This bottle of water might have cracked open. →
... And that bottle of water might ~~have cracked open~~, too.
- c. Ich habe einige langweilige Bücher gelesen →
*... aber du hast ~~einige langweilige~~ Zeitschriften gelesen

Tilgungstest

(57) Nur eine Konstituente kann getilgt werden.

- (58) a. Ich habe einige langweilige **Bücher** gelesen →
 ... aber du hast viele interessante ~~Bücher~~ gelesen
- b. This bottle of water might **have cracked open**. →
 ... And that bottle of water might ~~have cracked open~~, too.
- c. Ich habe **einige langweilige** Bücher gelesen →
 *... aber du hast ~~einige langweilige~~ Zeitschriften gelesen

(58c) ist nicht möglich mit der Lesart *'du hast einige langweilige Zeitschriften gelesen'*

Tilgungstest: Einschränkung

- Der Tilgungstest ist relativ zuverlässig, aber wiederum nur in die eine Richtung:

Tilgungstest: Einschränkung

- Der Tilgungstest ist relativ zuverlässig, aber wiederum nur in die eine Richtung:

(59) Wenn α getilgt werden kann, dann ist α eine Konstituente

Tilgungstest: Einschränkung

- Der Tilgungstest ist relativ zuverlässig, aber wiederum nur in die eine Richtung:

(59) Wenn α getilgt werden kann, dann ist α eine Konstituente

- Nicht: Wenn α eine Konstituente ist, dann kann α getilgt werden.
(Bzw., Nicht: Wenn α nicht getilgt werden kann, dann ist α keine Konstituente.)

Tilgungstest: Einschränkung

- Der Tilgungstest ist relativ zuverlässig, aber wiederum nur in die eine Richtung:

(59) Wenn α getilgt werden kann, dann ist α eine Konstituente

- Nicht: Wenn α eine Konstituente ist, dann kann α getilgt werden.
(Bzw., Nicht: Wenn α nicht getilgt werden kann, dann ist α keine Konstituente.)

Tilgungstest: Einschränkung

- Der Tilgungstest ist relativ zuverlässig, aber wiederum nur in die eine Richtung:

(59) Wenn α getilgt werden kann, dann ist α eine Konstituente

- Nicht: Wenn α eine Konstituente ist, dann kann α getilgt werden.
(Bzw., Nicht: Wenn α nicht getilgt werden kann, dann ist α keine Konstituente.)

(60) a. Karl trägt eine neue Hose und Fritz trägt auch **eine neue Hose**.

Tilgungstest: Einschränkung

- Der Tilgungstest ist relativ zuverlässig, aber wiederum nur in die eine Richtung:

(59) Wenn α getilgt werden kann, dann ist α eine Konstituente

- Nicht: Wenn α eine Konstituente ist, dann kann α getilgt werden.
(Bzw., Nicht: Wenn α nicht getilgt werden kann, dann ist α keine Konstituente.)

(60) a. Karl trägt eine neue Hose und Fritz trägt auch **eine neue Hose**.

b. *Karl trägt eine neue Hose und Fritz trägt auch ~~eine neue Hose~~.

Zusammenfassung

- Die Tests suggerieren, dass bestimmte Wortabfolgen für syntaktische Prozesse (Bewegung, Koordination, etc.) eine **Einheit** bilden. Diese Einheiten nennt man **Konstituenten**.

Zusammenfassung

- Die Tests suggerieren, dass bestimmte Wortabfolgen für syntaktische Prozesse (Bewegung, Koordination, etc.) eine **Einheit** bilden. Diese Einheiten nennt man **Konstituenten**.
- Bei der Ermittlung syntaktischer Konstituenz sollte man immer möglichst viele verschiedene Konstituententests durchführen, denn für sich genommen ist ein einzelner Tests nicht sehr aussagekräftig.

Zusammenfassung

- Die Tests suggerieren, dass bestimmte Wortabfolgen für syntaktische Prozesse (Bewegung, Koordination, etc.) eine **Einheit** bilden. Diese Einheiten nennt man **Konstituenten**.
- Bei der Ermittlung syntaktischer Konstituenz sollte man immer möglichst viele verschiedene Konstituententests durchführen, denn für sich genommen ist ein einzelner Tests nicht sehr aussagekräftig.
- Grund: Es kann immer unabhängige Gründe geben, wieso ein Test versagt.

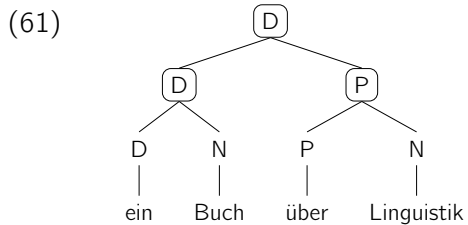
Outline

- 1 Merkmale
 - Kategorienmerkmale
 - Bestimmung von Kategorien
 - Die Repräsentation von syntaktischer Kategorie
 - Andere Merkmale
- 2 Konstituenz
 - Konstituententests
- 3 Phrasenstruktur
 - Köpfigkeit
 - Verkettung und Merkmalsabgleich
 - Evidenz für Merge
 - Derivationen

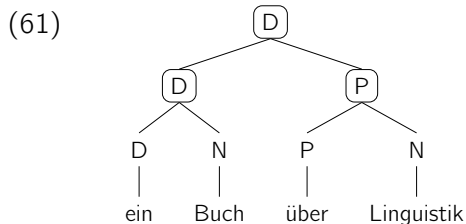
Übersicht

- Im folgenden wird eine Theorie darüber entwickelt, durch welche grammatischen Prozesse Satzstrukturen (und damit Konstituenz) “generiert” werden.
- In diesem Sinne ist die resultierende Theorie “generativ”.
- Dazu werden Repräsentationen eingeführt, die das Ergebnis dieses Entstehungsprozesses (also die ineinander geschachtelten Konstituenten) widerspiegeln.
- Und wir führen Terminologie ein, die es uns erlaubt, auf einfache Weise über die Repräsentationen zu reden, die die Theorie generiert.

Betrachten wir wieder eine Struktur wie (61):



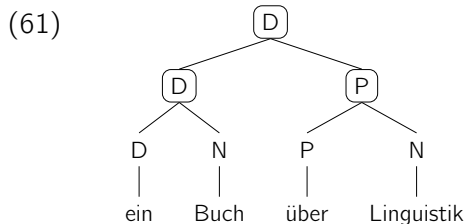
Betrachten wir wieder eine Struktur wie (61):



Erkenntnis

Wir haben beobachtet, dass ein Teil einer Konstituente wichtiger ist als der andere ($D + N = D/*N$). Dieser Teil kann sein Kategorienmerkmal **vererben** oder **projizieren**.

Betrachten wir wieder eine Struktur wie (61):



Erkenntnis

Wir haben beobachtet, dass ein Teil einer Konstituente wichtiger ist als der andere ($D + N = D/*N$). Dieser Teil kann sein Kategorienmerkmal **vererben** oder **projizieren**.

⇒ Wie kann man diese Beobachtung in ein theoretisches Modell integrieren?

Outline

- 1 Merkmale
 - Kategorienmerkmale
 - Bestimmung von Kategorien
 - Die Repräsentation von syntaktischer Kategorie
 - Andere Merkmale
- 2 Konstituenz
 - Konstituententests
- 3 Phrasenstruktur
 - Köpfigkeit
 - Verkettung und Merkmalsabgleich
 - Evidenz für Merge
 - Derivationen

Phrasen und Köpfe

- Man nennt die Konstituenten auch **Phrasen**.

Phrasen und Köpfe

- Man nennt die Konstituenten auch **Phrasen**.
- $D + N = DP$ (Determiniererphrase), $P + N = PP$ (Präpositionalphrase) usw.

Phrasen und Köpfe

- Man nennt die Konstituenten auch **Phrasen**.
- $D + N = DP$ (Determiniererphrase), $P + N = PP$ (Präpositionalphrase) usw.
- Eine **Phrase** ist also immer eine Konstituente.

Phrasen und Köpfe

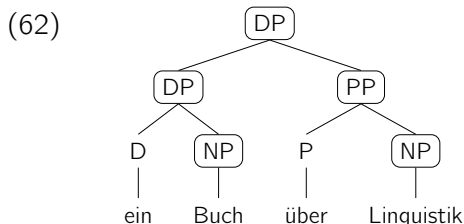
- Man nennt die Konstituenten auch **Phrasen**.
- $D + N = DP$ (Determiniererphrase), $P + N = PP$ (Präpositionalphrase) usw.
- Eine **Phrase** ist also immer eine Konstituente.
- Das Element, das die Eigenschaften der gesamten Phrase bestimmt, nennt man den **Kopf** der Phrase.

Phrasen und Köpfe

- Man nennt die Konstituenten auch **Phrasen**.
- $D + N = DP$ (Determiniererphrase), $P + N = PP$ (Präpositionalphrase) usw.
- Eine **Phrase** ist also immer eine Konstituente.
- Das Element, das die Eigenschaften der gesamten Phrase bestimmt, nennt man den **Kopf** der Phrase.
- Wir können also die Konstituenten, die wir identifiziert haben, in **Phrasen** umbenennen:

Phrasen und Köpfe

- Man nennt die Konstituenten auch **Phrasen**.
- $D + N = DP$ (Determiniererphrase), $P + N = PP$ (Präpositionalphrase) usw.
- Eine **Phrase** ist also immer eine Konstituente.
- Das Element, das die Eigenschaften der gesamten Phrase bestimmt, nennt man den **Kopf** der Phrase.
- Wir können also die Konstituenten, die wir identifiziert haben, in **Phrasen** umbenennen:



Köpfigkeit

- Um die Tatsache zu erfassen, dass ein D-Element sich mit einem N-Element verbindet, benutzt man wieder **Merkmale**.

Köpfigkeit

- Um die Tatsache zu erfassen, dass ein D-Element sich mit einem N-Element verbindet, benutzt man wieder **Merkmale**.
- Ein Kopf trägt neben seinem Kategorienmerkmal (und möglicherweise anderen Merkmalen wie Genus) immer auch das Kategorienmerkmal der Konstituente, mit der er sich verbinden kann.

Köpfigkeit

- Um die Tatsache zu erfassen, dass ein D-Element sich mit einem N-Element verbindet, benutzt man wieder **Merkmale**.
- Ein Kopf trägt neben seinem Kategorienmerkmal (und möglicherweise anderen Merkmalen wie Genus) immer auch das Kategorienmerkmal der Konstituente, mit der er sich verbinden kann.
- Dieses Merkmal nennt man **Selektionsmerkmal**. Ein Kopf **selegiert** eine andere Konstituente.

Köpfigkeit

- Um die Tatsache zu erfassen, dass ein D-Element sich mit einem N-Element verbindet, benutzt man wieder **Merkmale**.
- Ein Kopf trägt neben seinem Kategorienmerkmal (und möglicherweise anderen Merkmalen wie Genus) immer auch das Kategorienmerkmal der Konstituente, mit der er sich verbinden kann.
- Dieses Merkmal nennt man **Selektionsmerkmal**. Ein Kopf **selektiert** eine andere Konstituente.
- Notation von Selektionsmerkmalen: **uF** (*u* steht für *uninterpretable*)

Köpfigkeit

- Um die Tatsache zu erfassen, dass ein D-Element sich mit einem N-Element verbindet, benutzt man wieder **Merkmale**.
- Ein Kopf trägt neben seinem Kategorienmerkmal (und möglicherweise anderen Merkmalen wie Genus) immer auch das Kategorienmerkmal der Konstituente, mit der er sich verbinden kann.
- Dieses Merkmal nennt man **Selektionsmerkmal**. Ein Kopf **selektiert** eine andere Konstituente.
- Notation von Selektionsmerkmalen: **uF** (*u* steht für *uninterpretable*)

(63) ein_[(i)D, uN], Buch_[(i)N]

Köpfigkeit

- Somit haben wir die Beobachtung aus der reellen Welt teilweise erfasst: die "wichtigeren" Elemente einer Konstituente sind Köpfe; sie können einen Partner auswählen (selegieren) und ihr eigenes Kategorienmerkmal projizieren.

Köpfigkeit

- Somit haben wir die Beobachtung aus der reellen Welt teilweise erfasst: die "wichtigeren" Elemente einer Konstituente sind Köpfe; sie können einen Partner auswählen (selegieren) und ihr eigenes Kategorienmerkmal projizieren.

Selektion

Köpfe selegieren die Phrase, mit der sie sich verbinden.

Köpfigkeit

- Somit haben wir die Beobachtung aus der reellen Welt teilweise erfasst: die "wichtigeren" Elemente einer Konstituente sind Köpfe; sie können einen Partner auswählen (selegieren) und ihr eigenes Kategorienmerkmal projizieren.

Selektion

Köpfe selegieren die Phrase, mit der sie sich verbinden.

Projektion

Köpfe können ihre eigenen Merkmale auf ihre Phrase projizieren.

Köpfigkeit

- Somit haben wir die Beobachtung aus der reellen Welt teilweise erfasst: die "wichtigeren" Elemente einer Konstituente sind Köpfe; sie können einen Partner auswählen (selegieren) und ihr eigenes Kategorienmerkmal projizieren.

Selektion

Köpfe selegieren die Phrase, mit der sie sich verbinden.

Projektion

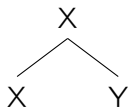
Köpfe können ihre eigenen Merkmale auf ihre Phrase projizieren.

Syntaktischer Kopf

Das Element, das selegiert, projiziert und ist der Kopf der Phrase.

- Was ist der Kopf dieser Struktur?

(64)



- Was ist der Kopf dieser Struktur?

(64)



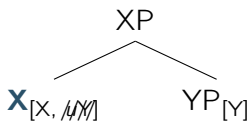
- Daher sollen Y in YP und X in XP umbenannt werden:



- Welche Merkmale hat X?

- Welche Merkmale hat X?

(64)



Outline

- 1 Merkmale
 - Kategorienmerkmale
 - Bestimmung von Kategorien
 - Die Repräsentation von syntaktischer Kategorie
 - Andere Merkmale
- 2 Konstituenz
 - Konstituententests
- 3 Phrasenstruktur
 - Köpfigkeit
 - **Verkettung und Merkmalsabgleich**
 - Evidenz für Merge
 - Derivationen

Erkenntnis

Verschiedene Kategorien können sich miteinander verbinden.

Erkenntnis

Verschiedene Kategorien können sich miteinander verbinden.

Implementierung

Syntaktische Strukturen werden durch eine allgemeine Operation namens **Merge** oder **Verkettung** aufgebaut.

Verkettung

Verkettung

Verkettung fügt zwei Konstituenten α , β zu einem komplexen Objekt γ zusammen, das Merkmale von α oder β erbt.

$$\mathbf{Merge}(\alpha, \beta) = [\gamma \ \alpha \ \beta]$$

Verkettung

Verkettung

Verkettung fügt zwei Konstituenten α , β zu einem komplexen Objekt γ zusammen, das Merkmale von α oder β erbt.

$$\mathbf{Merge}(\alpha, \beta) = [\gamma \ \alpha \ \beta]$$

- (65) Eigenschaften von Merge/Verkettung:
- Verkettung wird von (u)Merkmalen **ausgelöst**.

Verkettung

Verkettung

Verkettung fügt zwei Konstituenten α , β zu einem komplexen Objekt γ zusammen, das Merkmale von α oder β erbt.

$$\mathbf{Merge}(\alpha, \beta) = [\gamma \ \alpha \ \beta]$$

- (65) Eigenschaften von Merge/Verkettung:
- Verkettung wird von (u)Merkmalen **ausgelöst**.
 - Verkettung ist **binär**.

Verkettung

Verkettung

Verkettung fügt zwei Konstituenten α , β zu einem komplexen Objekt γ zusammen, das Merkmale von α oder β erbt.

$$\text{Merge}(\alpha, \beta) = [\gamma \ \alpha \ \beta]$$

- (65) Eigenschaften von Merge/Verkettung:
- Verkettung wird von (u)Merkmalen **ausgelöst**.
 - Verkettung ist **binär**.
 - Verkettung kodiert **keine** linearen Relationen.

Merkmalsabgleich

- Verkettung wird ausgelöst durch **Merkmalsabgleich** (engl. *Checking*).

Merkmalsabgleich

- Verkettung wird ausgelöst durch **Merkmalsabgleich** (engl. *Checking*).
- uF Merkmale müssen überprüft, indem sie mit einer Phrase von Kategorie F **verkettet** werden:

Merkmalsabgleich

- Verkettung wird ausgelöst durch **Merkmalsabgleich** (engl. *Checking*).
- μF Merkmale müssen werden überprüft, indem sie mit einer Phrase von Kategorie F **verkettet** werden:

(66)

$$\begin{array}{c} D \\ | \\ \text{ein}_{[D, \mu N]} \end{array}$$

Merkmalsabgleich

- Verkettung wird ausgelöst durch **Merkmalsabgleich** (engl. *Checking*).
- μF Merkmale müssen werden überprüft, indem sie mit einer Phrase von Kategorie F **verkettet** werden:

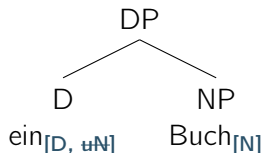
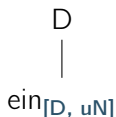
(66)

$$\begin{array}{c} D \\ | \\ \text{ein}_{[D, \mu N]} \end{array}$$

Merkmalsabgleich

- Verkettung wird ausgelöst durch **Merkmalsabgleich** (engl. *Checking*).
- μ F Merkmale müssen werden überprüft, indem sie mit einer Phrase von Kategorie F **verkettet** werden:

(66)



Merkmalsabgleich

Hypothese:

- Es gibt ein Prinzip, dass die **Tilgung** von Selektionsmerkmalen erzwingt, weil diese **semantisch leer** sind.

Merkmalsabgleich

Hypothese:

- Es gibt ein Prinzip, dass die **Tilgung** von Selektionsmerkmalen erzwingt, weil diese **semantisch leer** sind.

Vollständige Interpretation (engl. *full interpretation*)

Syntaktische Strukturen, auf denen semantische Schnittstellenregeln applizieren, dürfen keine uninterpretierbaren Merkmale enthalten.

Merkmalsabgleich

Hypothese:

- Es gibt ein Prinzip, dass die **Tilgung** von Selektionsmerkmalen erzwingt, weil diese **semantisch leer** sind.

Vollständige Interpretation (engl. *full interpretation*)

Syntaktische Strukturen, auf denen semantische Schnittstellenregeln applizieren, dürfen keine uninterpretierbaren Merkmale enthalten.

- Die Tilgung kann erfolgen, wenn diese Merkmale in der Syntax **überprüft** werden.

Merkmalsabgleich

Hypothese:

- Es gibt ein Prinzip, dass die **Tilgung** von Selektionsmerkmalen erzwingt, weil diese **semantisch leer** sind.

Vollständige Interpretation (engl. *full interpretation*)

Syntaktische Strukturen, auf denen semantische Schnittstellenregeln applizieren, dürfen keine uninterpretierbaren Merkmale enthalten.

- Die Tilgung kann erfolgen, wenn diese Merkmale in der Syntax **überprüft** werden.

Merkmalsüberprüfung

Uninterpretierbare Merkmale werden durch Überprüfung gelöscht.
Nicht gelöschte Merkmale führen zur Ungrammatikalität.

- **Erinnerung:** Ziel der generativen Grammatik ist auch Vorhersagen darüber zu machen, welche Sätze in einer Sprache **nicht** möglich sind.

- **Erinnerung:** Ziel der generativen Grammatik ist auch Vorhersagen darüber zu machen, welche Sätze in einer Sprache **nicht** möglich sind.

- **Erinnerung:** Ziel der generativen Grammatik ist auch Vorhersagen darüber zu machen, welche Sätze in einer Sprache **nicht** möglich sind.

(67) a. Ich lese ein Buch

- **Erinnerung:** Ziel der generativen Grammatik ist auch Vorhersagen darüber zu machen, welche Sätze in einer Sprache **nicht** möglich sind.

- (67)
- a. Ich lese ein Buch
 - b. *Ich lese ein

- **Erinnerung:** Ziel der generativen Grammatik ist auch Vorhersagen darüber zu machen, welche Sätze in einer Sprache **nicht** möglich sind.

(67) a. Ich lese ein Buch
b. *Ich lese ein

- In (67b) bleibt das **[uN]** Merkmal an *ein* unüberprüft.

- **Erinnerung:** Ziel der generativen Grammatik ist auch Vorhersagen darüber zu machen, welche Sätze in einer Sprache **nicht** möglich sind.

- (67) a. Ich lese ein Buch
b. *Ich lese ein

- In (67b) bleibt das **[uN]** Merkmal an *ein* unüberprüft.

- (68) * D
 |
 ein_[D, uN]

Outline

- 1 Merkmale
 - Kategorienmerkmale
 - Bestimmung von Kategorien
 - Die Repräsentation von syntaktischer Kategorie
 - Andere Merkmale
- 2 Konstituenz
 - Konstituententests
- 3 Phrasenstruktur
 - Köpfigkeit
 - Verkettung und Merkmalsabgleich
 - **Evidenz für Merge**
 - Derivationen

Merge und Alternativen

- Bisher haben wir Verkettung als Annahme kennengelernt.

Merge und Alternativen

- Bisher haben wir Verkettung als Annahme kennengelernt.
- Es gibt aber natürlich Evidenz dafür, dass diese Annahme plausibel ist und besser als ihre Alternativen (Argumentation basiert auf Koeneman & Zeijlstra 2017).

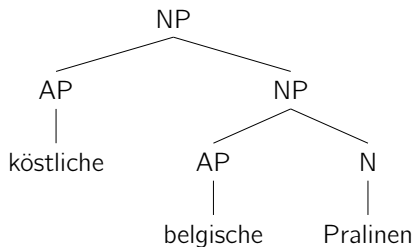
Merge und Alternativen

- Bisher haben wir Verkettung als Annahme kennengelernt.
- Es gibt aber natürlich Evidenz dafür, dass diese Annahme plausibel ist und besser als ihre Alternativen (Argumentation basiert auf Koeneman & Zeijlstra 2017).
- Alternative: lineare Aneinanderreihung von Wörtern

Merge und Alternativen

- Bisher haben wir Verkettung als Annahme kennengelernt.
- Es gibt aber natürlich Evidenz dafür, dass diese Annahme plausibel ist und besser als ihre Alternativen (Argumentation basiert auf Koeneman & Zeijlstra 2017).
- Alternative: lineare Aneinanderreihung von Wörtern

(69) *Merge Hypothese*



(70)

Lineare Hypothese

[_N köstliche_A + belgische_A
+ Pralinen_N]

Zwei Arten von Evidenz für Merge

- **empirische** Evidenz: intermediäre Konstituenten

Zwei Arten von Evidenz für Merge

- **empirische** Evidenz: intermediäre Konstituenten
- **konzeptuelle** Evidenz: Merge ist die simplere Operation

Empirische Evidenz

- Die Merge-Hypothese macht die Vorhersage, dass [*belgische Pralinen*] auch unter Ausschluss von *köstliche* eine Konstituente bildet.

Empirische Evidenz

- Die Merge-Hypothese macht die Vorhersage, dass [*belgische Pralinen*] auch unter Ausschluss von *köstliche* eine Konstituente bildet.
- Unter der linearen Hypothese gibt es solche intermediären Konstituenten nicht.

Empirische Evidenz

- Die Merge-Hypothese macht die Vorhersage, dass [*belgische Pralinen*] auch unter Ausschluss von *köstliche* eine Konstituente bildet.
- Unter der linearen Hypothese gibt es solche intermediären Konstituenten nicht.
- Tests belegen die Konstituenz von [*belgische Pralinen*]:

Empirische Evidenz

- Die Merge-Hypothese macht die Vorhersage, dass [*belgische Pralinen*] auch unter Ausschluss von *köstliche* eine Konstituente bildet.
- Unter der linearen Hypothese gibt es solche intermediären Konstituenten nicht.
- Tests belegen die Konstituenz von [*belgische Pralinen*]:

Empirische Evidenz

- Die Merge-Hypothese macht die Vorhersage, dass [*belgische Pralinen*] auch unter Ausschluss von *köstliche* eine Konstituente bildet.
- Unter der linearen Hypothese gibt es solche intermediären Konstituenten nicht.
- Tests belegen die Konstituenz von [*belgische Pralinen*]:

(71) a. [Belgische Pralinen] mag ich nur köstliche _____.
Bewegung

Empirische Evidenz

- Die Merge-Hypothese macht die Vorhersage, dass *[belgische Pralinen]* auch unter Ausschluss von *köstliche* eine Konstituente bildet.
- Unter der linearen Hypothese gibt es solche intermediären Konstituenten nicht.
- Tests belegen die Konstituenz von *[belgische Pralinen]*:

- (71) a. [Belgische Pralinen] mag ich nur köstliche _____.
Bewegung
- b. Du magst ja alle Arten von belgischen Pralinen, aber
 ich mag nur köstliche ~~belgische Pralinen~~. *Tilgung*

Konzeptuelle Evidenz

- Merge erlaubt die Verbindung aller Elemente mit $[uF]$ mit einem anderen Element mit dem Merkmal $[F]$.

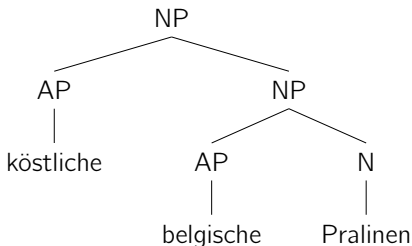
Konzeptuelle Evidenz

- Merge erlaubt die Verbindung aller Elemente mit $[uF]$ mit einem anderen Element mit dem Merkmal $[F]$.
- Diese einzige Operation reicht also aus, eine arbiträre Anzahl an Einbettungen abzuleiten.

Konzeptuelle Evidenz

- Merge erlaubt die Verbindung aller Elemente mit $[uF]$ mit einem anderen Element mit dem Merkmal $[F]$.
- Diese einzige Operation reicht also aus, eine arbiträre Anzahl an Einbettungen abzuleiten.

(72) *Merge Hypothese*



(73) *Lineare Hypothese*

[_N köstliche_A + belgische_A + Pralinen_N]

- In einer linearen Kette wie (73) braucht man mehr als eine Regel.

(73) *Lineare Hypothese*

[_N köstliche_A + belgische_A + Pralinen_N]

- In einer linearen Kette wie (73) braucht man mehr als eine Regel.

(73) *Lineare Hypothese*

[_N köstliche_A + belgische_A + Pralinen_N]

- In einer linearen Kette wie (73) braucht man mehr als eine Regel.

(74) a. Regel 1: Verbinde ein A mit einem N um [A+N] zu bilden.

(73) *Lineare Hypothese*

[_N köstliche_A + belgische_A + Pralinen_N]

- In einer linearen Kette wie (73) braucht man mehr als eine Regel.

- (74)
- a. Regel 1: Verbinde ein A mit einem N um [A+N] zu bilden.
 - b. Regel 2: Verbinde ein A mit einem A um [A+A] zu bilden.

(73) *Lineare Hypothese*

[_N köstliche_A + belgische_A + Pralinen_N]

- In einer linearen Kette wie (73) braucht man mehr als eine Regel.

(74) a. Regel 1: Verbinde ein A mit einem N um [A+N] zu bilden.

b. Regel 2: Verbinde ein A mit einem A um [A+A] zu bilden.

- Nebenbemerkung: Andere Art von empirischer Evidenz: Ding et al. (2015) wollen neurologische Evidenz für hierarchische Repräsentationen bei der Sprachverarbeitung gefunden haben.

Outline

- 1 Merkmale
 - Kategorienmerkmale
 - Bestimmung von Kategorien
 - Die Repräsentation von syntaktischer Kategorie
 - Andere Merkmale
- 2 Konstituenz
 - Konstituententests
- 3 Phrasenstruktur
 - Köpfigkeit
 - Verkettung und Merkmalsabgleich
 - Evidenz für Merge
 - Derivationen

Derivation

- Komplexe syntaktische Strukturen werden schrittweise **von unten nach oben** (*bottom-up*) aufgebaut.

Derivation

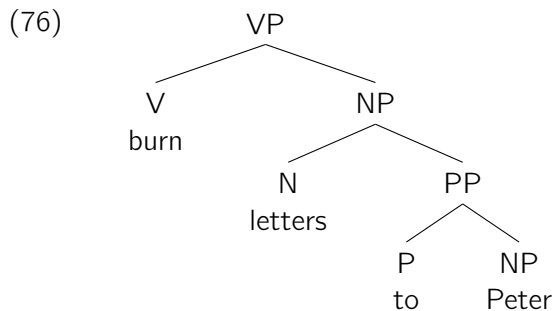
- Komplexe syntaktische Strukturen werden schrittweise **von unten nach oben** (*bottom-up*) aufgebaut.
- Dies nennt man eine Ableitung oder **Derivation**.

Derivation

(75) John **burns letters to Peter**

Derivation

(75) John **burns letters to Peter**



Derivation

(75) John **burns letters to Peter**

(76)

P
to
[P, *u*N]

Man fängt mit einem Kopf an.

Derivation

(75) John **burns letters to Peter**

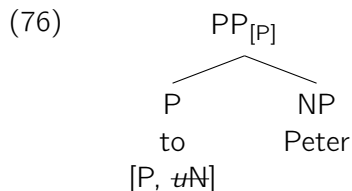
(76)

P	N
to	Peter
[P, ι N]	[N]

Das selektionale Merkmale an P verlangt, dass es mit etwas kombiniert wird.

Derivation

(75) John **burns letters to Peter**

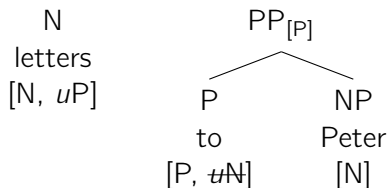


- *to* wird mit *Peter* verkettet.
- Das Merkmal [uN] an P wird überprüft.
- Da P selektiert, projiziert es eine PP. NP wird selektiert und ist daher auch eine Phrase (NP).

Derivation

(75) John **burns letters to Peter**

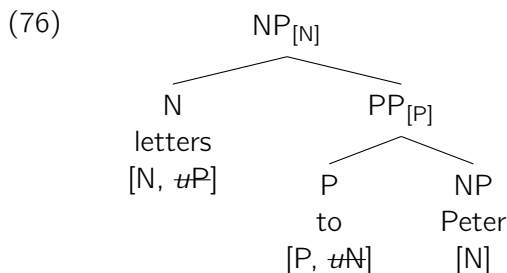
(76)



Diese PP kann wiederum von dem Nomen *letters* selektiert werden.

Derivation

(75) John **burns letters to Peter**

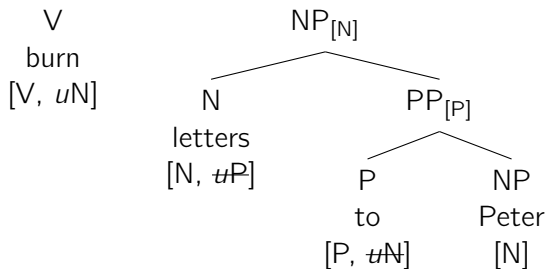


Dabei wird das selektionale Merkmale $[\mu P]$ auf N überprüft/getilgt.

Derivation

(75) John **burns letters to Peter**

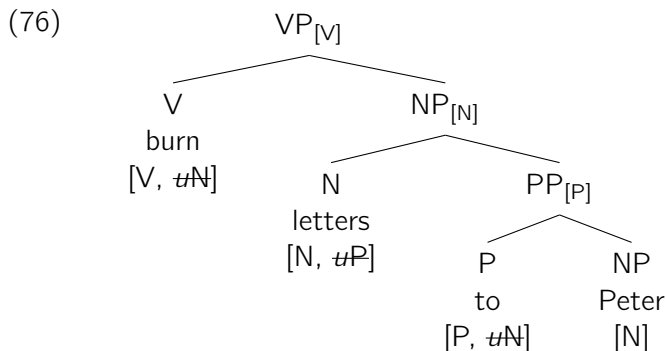
(76)



Im letzten Schritt kann diese NP von dem Verb *burn* selektiert werden.

Derivation

(75) John **burns letters to Peter**



Im letzten Schritt kann diese NP von dem Verb *burn* selektiert werden.

Take home message

- Merkmale als Grundbausteine der Syntax

Take home message

- Merkmale als Grundbausteine der Syntax
- Kategorien, (offene und geschlossene Klassen) und ihre Distribution

Take home message

- Merkmale als Grundbausteine der Syntax
- Kategorien, (offene und geschlossene Klassen) und ihre Distribution
- Konstituenten und Phrasen

Take home message

- Merkmale als Grundbausteine der Syntax
- Kategorien, (offene und geschlossene Klassen) und ihre Distribution
- Konstituenten und Phrasen
- 6 Konstituententests

Take home message

- Merkmale als Grundbausteine der Syntax
- Kategorien, (offene und geschlossene Klassen) und ihre Distribution
- Konstituenten und Phrasen
- 6 Konstituententests
- Köpfe: Selektion und Projektion

Take home message

- Merkmale als Grundbausteine der Syntax
- Kategorien, (offene und geschlossene Klassen) und ihre Distribution
- Konstituenten und Phrasen
- 6 Konstituententests
- Köpfe: Selektion und Projektion
- Verkettung

Take home message

- Merkmale als Grundbausteine der Syntax
- Kategorien, (offene und geschlossene Klassen) und ihre Distribution
- Konstituenten und Phrasen
- 6 Konstituententests
- Köpfe: Selektion und Projektion
- Verkettung
- Merkmalsabgleich und uF

Take home message

- Merkmale als Grundbausteine der Syntax
- Kategorien, (offene und geschlossene Klassen) und ihre Distribution
- Konstituenten und Phrasen
- 6 Konstituententests
- Köpfe: Selektion und Projektion
- Verkettung
- Merkmalsabgleich und uF
- Evidenz für hierarchische Struktur und Verkettung

Fragen?

Aufgaben bis zur nächsten Sitzung

Lektüre zur Nachbereitung: Kapitel 2 und 3 (über Theta-Rollen reden wir erst nächste Woche)

Lektüre zur Vorbereitung auf die nächste Sitzung: 3.5 – 4.3.4

Bearbeiten Sie Aufgaben 2 (marieluiseschwarzer.com/teaching) bis zum nächsten Tutorium.

- Chomsky, N. 1957. *Syntactic Structures*. Den Haag: Mouton.
- Chomsky, N. 1995. *The Minimalist Program*. Cambridge: MIT Press.
- Ding et al. 2015. Cortical Tracking of Hierarchical Linguistic Structures in Connected Speech. *Nature Neuroscience* 19.
- Koenenman, O. and H. Zeijlstra. 2017. *Introducing Syntax*. Cambridge: Cambridge University Press.